



**64. Ausgabe
März 2026**

Nachrichten des Bocholter Wassersportvereins



Farben, die Lust aufs Schreiben machen

LAMY nexx multired & multiblue

LAMY



JETZT NEU



Euer freundlicher Fachhändler
stempelmeyer

Kurfürstenstraße 16 · D-46399 Bocholt · info@stempel-meyer.de · www.stempel-meyer.de
Tel. +49 (0)2871 42761 · Fax: +49 (0)2871 44416 · WhatsApp +49 (0)178 8288396



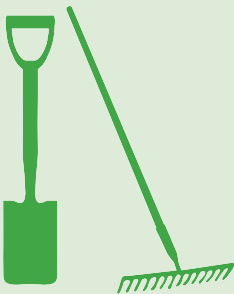
Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Inhaltsverzeichnis
Seite 5	Tagesordnung Jahreshauptversammlung
Seite 6	Vorstandswahlen
Seite 7-9	Bericht des geschäftsführenden Vorstands
Seite 11	Mitgliederbewegung
Seite 12-13	Ehrungen und Verstorbene
Seite 14	Vereinstermine
Seite 15-19	Aus dem Vereinsleben
Seite 21-24	Schutzkonzept und Aktionstag Kinderschutz
Seite 25-31	Bericht des Vergnügungswartes
Seite 32-34	Bericht des Hauswartes
Seite 35-48	Bericht der Schwimmabteilung
Seite 49-56	Bericht der Wasserballabteilung
Seite 57-62	Bericht der Segelabteilung
Seite 63-70	Bericht der Tennisabteilung
Seite 71-92	Bericht der Triathlonabteilung
Seite 93-98	Bericht der Breitensportabteilung
Seite 100-104	Bericht der Volleyballabteilung
Seite 105	Bericht der Jugendabteilung
Seite 106	Impressum

GARTEN

Gestaltung • Planung • Ausführung

GERD KÜPER



Gerd Küper

Dipl.-Ing.

Blücherstraße 18a

46397 Bocholt

Tel. 02871 - 1 34 61

Fax 02871 - 99 19 71

Mobil: 0171 - 526 23 97

www.garten-kueper.de

Einladung

zur Jahreshauptversammlung 2026
am Freitag, den 20. März 2026, um 20 Uhr,
Aula des St. Josef-Gymnasiums, Hemdener Weg 19, 46399 Bocholt

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Aussprache über die in der Vereinszeitung veröffentlichten Berichte
3. Finanzplanung für das Jahr 2026
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
6. Pause
7. Wahl des Vorstandes gem. § 6 der Vereinssatzung
8. Wahl des Kassenprüfers
9. Anpassung der Gebühren und Beiträge
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Anträge sind 10 Tage vor Versammlungsbeginn schriftlich dem Vorstand zu melden: Bocholter Wassersportverein
 An den Tonwerken 1, 46397 Bocholt

Wer Fragen zur beigefügten Finanzübersicht hat, meldet sich bitte vor der Versammlung bei unserer Geschäftsstelle. Wir geben die entsprechenden Erläuterungen dann gerne vorab und auf der Versammlung.

Der geschäftsführende Vorstand

Norbert Beckenuyte - Vorsitzender

Ronny Langer - Stellvertretender Vorsitzender

Reinhold Lensing - Finanzwart

Vorstandswahlen

Folgende Vorstandsaufgaben werden auf der Jahreshauptversammlung satzungsgemäß neu vergeben:

Stellvertretender Vorsitzender
Schwimmwartin
Schriftführer

Bisher:

Ronny Langer
Laura Schmitz
Herbert Sekulla

Folgende Vorstandsaufgaben wurden bzw. werden auf Abteilungssammlungen zugewiesen. Die Vorstandsmitglieder werden der Jahreshauptversammlung vorgestellt:

Triathlonwart
Jugendwart

Bisher:

Ralf Kern, Paul Kern
Patrick Tenbenschel



KAMPSHOFF

GmbH
ZimmerMeisterHaus

So geht Holzbau

Winterswijker Str. 76

46399 Bocholt

Tel.: 02871/2711 0

www.kampshoff-holzbau.de



/kampshoff.holzbau

Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Liebe Mitglieder des Bocholter Wassersportvereins,

unser Jubiläumsjahr 2025 ist Geschichte, bleibt uns allen jedoch in wunderbarer Erinnerung.

Die großen Anstrengungen des Orga-Teams haben sich gelohnt, und wir erlebten bei herrlichem Wetter ein tolles Fest, für das es sehr positives Feedback gab.

Aber es wurde 2026 nicht nur gefeiert. Auf unserer Anlage wurden dank der Unterstützung einiger Vereinsmitglieder viele kleine und größere Projekte in Eigenregie und -leistung umgesetzt. Sei es das Herrichten der Festwiese auf den stillgelegten Tennisplätzen, der Rückbau der Pergola für die neue Terrassenüberdachung, notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auch optische Verbesserungen.

Der Tonwerketag hat sich etabliert und ist fester Bestandteil im BWV-Terminkalender.

Unterschiedliche Teams brachten Projekte wie die Software EasyVerein, die Digitalisierung und die Beitragsanpassung voran. So starten wir 2026 mit der Möglichkeit eines digitalen Mitgliedsausweises; ein Wunsch, welcher mehrfach an uns herangetragen worden war.

Zum letztgenannten Thema, der Beitragsanpassung, liegt diesem Jahresheft ein separates Schreiben bei. Wir werden darüber auf der Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr erstmals in der Aula des St. Josef-Gymnasiums am Hemdener Weg stattfinden wird, sprechen müssen.

Die intensive Projektarbeit unseres Schutzkonzeptes gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt ist finalisiert, und wir wurden vor wenigen Tagen offiziell in das Qualitätsbündnis Sport NRW des Landessportbundes aufgenommen.

In Gesprächen mit unseren Sponsoren, den Banken, Verbänden und Versicherungen, Handwerkern, der Stadtverwaltung und der Bezirksregierung Münster wurden die Interessen des Vereins vertreten und wir sind der Umsetzung der Vision 2030, welche einer Änderung des Flächennutzungs- und Bebauungsplans bedarf, ein großes Stück näher gekommen.

Im März wurden wir mit der temporären Schließung des Fildeckenbades konfrontiert, welches dann erst wieder ab August für sportliche Aktivitäten zur Verfügung stand.

Ohne die großartige Unterstützung der Bädergesellschaft, dem vereinsübergreifenden Miteinander der Vereine und dem Entgegenkommen unserer Nachbarn aus Rhede, Vreden, Dingden, Aalten, Wesel und Winterswijk hätten wir sportlich und sozialpolitisch vor einem sehr großen Desaster gestanden.

Ein Grund mehr, dass wir uns seit diesem Zeitpunkt in Verbindung mit den Stadtsporverband und der Politik für den zeitnahen Bau eines neuen Hallenbades einsetzen.

Im abgelaufenen Jahr hat sich der positive Trend der Mitgliederentwicklung weiter fortgesetzt und wir durften 588 (!) Neumitglieder begrüßen. Wir ziehen aus dem letzten Sommer aber auch unsere Lehren. An drei extrem heißen Tagen stießen wir auf der Anlage an unsere Kapazitätsgrenzen. Zukünftig wird die Zahl der Schnuppergäste stark begrenzt und die Eingangskontrolle verschärft und mit zwei Personen besetzt.

Für diese Maßnahme bitten wir um Verständnis und um unaufgefordertes Vorzeigen des Mitgliedsausweises.

Die Investition in den neuen Zaun, im hinteren Bereich der Liegewiese, wird hilfreich sein, wurde dieser doch oftmals niedergerissen, um sich illegal Zutritt auf unser Gelände zu verschaffen.

In diesem Zuge werden die geplanten Maßnahmen umgesetzt, die Anzahl der Beachvolleyballfelder von drei auf fünf zu erhöhen und einen Ballfangzaun zu errichten. Es sind Projekte, die kostenseitig weitestgehend durch großzügige Sponsoren und Fördergelder sowie Eigenleistungen gedeckt werden können.

Auch in diesem Jahr liegt dem Jahresheft wieder ein Veranstaltungskalender für die Pinwand bei. Neben den sportlichen Aktivitäten haben wir auch gesellschaftliche Verantwortung und wollen sehr gerne das Vereinsleben stärken und prägen.

Unser regelmäßig erscheinender Newsletter wird ebenfalls zeitnah immer noch einmal auf die anstehenden Highlights hinweisen.

Schon jetzt möchten wir alle Vereinsmitglieder herzlich zu den angebotenen Aktivitäten und Events einladen.

Das zurückliegende Jahr unseres Bocholter Wassersportvereins hat viel Freude, aber auch viel Arbeit mit sich gebracht.

Der geschäftsführende Vorstand möchte daher die Möglichkeit nutzen, und allen, die am Erfolg und dem heutigen IST unseres Vereines direkt oder indirekt beteiligt waren und noch beteiligt sind, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Danke an unser Team in der der Geschäftsstelle, das sich um die Belange der Mitglieder und Abteilungen kümmert und dafür Sorge trägt, dass unsere wunderschöne Anlage immer wieder zu entspannten Stunden einlädt.

Unsere Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen, unsere Trainer*innen und Sporthelfer*innen sind unsere belebenden Elemente und Aktivposten innerhalb unseres Vereinswesens.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren, Werbepartnern, der Stadtverwaltung und unseren Gönnern, die mit ihren finanziellen Möglichkeiten den Unterhalt und die Pflege unserer Vereinsanlage und die Sportveranstaltungen in großem Umfang unterstützt haben.

Verbunden mit diesem Dank wünschen wir allen Mitgliedern eine schöne und sonnige Saison 2026 und laden herzlich zur kommenden Jahreshauptversammlung, am Freitag, den 20.03.2026 um 20.00 Uhr in die Aula des St. Josef-Gymnasiums am Hemdener Weg ein.

Wir hoffen auf sehr rege Beteiligung.

Sportliche Grüße und gut Nass!



Norbert Beckenuyte



Ronny Langer



Reinhold Lensing



Mitgliederbewegung, Mitgliederstand

31.12.	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitgliederstand	2814	2615	2675	2714	2853	3462	3681	4053
Austritte	199	241	232	214	229	246	201	139
Neuaufnahmen	362	301	271	353	361	477	465	588

Mitgliederstand	01.01.2025	3465
Neuaufnahmen	2025	588
Mitgliederstand	31.12.2025	4053
Austritte	2025	139
Mitgliederstand	01.01.2026	3914

Änderungen von persönlichen Daten

Teilt uns doch bitte Eure Adress- oder Kontoänderungen mit!

**Wir bitten Euch zur Vereinfachung der Kommunikation
auch herzlich um die Übermittlung Eurer E-Mail-Adressen.**

Unsere Kontaktdaten:

Bocholter Wassersportverein 1920 e.V.

An den Tonwerken 1

46397 Bocholt

Telefon: (02871) 226203

E-Mail: info@bocholter-wsv.de

Ehrungen

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wird die silberne Ehrennadel verliehen an:

Imke Barlag, Catharina Diderichs, Maren Dönnebrink, Edeltraud Elting, Desiree Elting, Lutz Elting, Sandra Heutmann, Christian Heutmann, Konny Hüls-Grothus, Petra Icking, Frank Icking, Katja Kolks, Hildegard Lehmköster, Ingo Lorei, Rainer Middendorf, Charlotte Mühlmichel, Max Peltzer, Elena Perricci, Anabela Rodriguez de Ocampo, Maria Rottstegge, Thomas Rottstegge, Gisela Schlebes, Peter Schlebes, Dominik Schlebes, Rainer Schmitt-Textores, Kerstin Textores, Jan Schmitz, Priska Strümpfel, Oskar Tünste und Margret Ueffing.

Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wird die goldene Ehrennadel verliehen an:

Arnulf Lehmköster, Dorothee Niessing, Jörg Niessing, Ingrid Paar, Georg Paar, Monika Rasek-Hüls, Andreas Rasek, Elisabeth Reichenberg, Karl Reichenberg und Waltraud Schlages.

Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen an:

Angelika Kreilkamp, Irmgard Lachmann, Lothar Lachmann, Gerda Rentmeister, Helmfried Rentmeister, Barbara Seggewiß, Angelika Sinnack, Julius-Peter Sinnack, Ursula Visintin, Dorothee Wenning, Stephan Westhus und Peter Hüls.

Besondere Vereinsjubiläen

60-jährige Vereinsmitgliedschaft

Maria Benning, Johannes Mühlmichel und Ursel Schlattmann

75-jährige Vereinsmitgliedschaft

Josef Kreilkamp

In Erinnerung an

Wir gedenken unserer Verstorbenen

*Christa Hübers, Axel Hübers, Karl Iding, Hans-Joachim Isert,
Christel Reiche, Ingelore Schreiber, Heinz Stappen, Marianne Telake,
Alfred Vieth und Klaus Westhus.*

2025 mussten wir Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Klaus Westhus. Er verstarb am 16. September nach langer Krankheit in seinem 79. Lebensjahr. Klaus stand von 1970 bis 2010 als Schwimmmeister in Diensten unserer Gemeinschaft.

Vor seiner Beschäftigung beim BWV hatte er sich bereits große Verdienste um die Bocholter DLRG-Ortsgruppe erworben. So war er 1963 Gründungsmitglied der Jugendgruppe und ihr erster Jugendvorsitzender. 1966 wurde er zudem Bezirksjugendwart der DLRG.

Als unser Schwimmmeister war er 40 Jahre die gute Seele an den Tonwerken. Hier hat er über viele Jahre unseren Jüngsten das Schwimmen beigebracht und stand auch im Meckenembad und im Fildekenbad als Übungsleiter am Beckenrand.

Sehr aktiv war er in der außersportlichen Jugendarbeit. Er war der Organisator zahlreicher unvergessener Zeltlager, Ausflüge und anderer Aktionen.



Klaus prägte unseren Verein durch seine unermüdliche Arbeit im Hintergrund über Jahrzehnte. Er war den vielen Vereinsvorständen in seinen Dienstjahren eine wertvolle Stütze im Vereinsmanagement. Darüber hinaus engagierte er sich lange Zeit auch überregional ehrenamtlich im Schwaimgausschuss des Schwimmbezirks Nordwestfalen als Sachbearbeiter für die Bestenlisten und als Mitglied des Schiedsrichterkaders. Für seine Verdienste wurde ihm die seltene Silberne Ehrennadel des Schwimmverbandes Nordrhein-Westfalen verliehen.

Mit Klaus Westhus haben wir eine prägende Persönlichkeit verloren, eine gute Seele und vor allem einen Freund. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Terminübersicht Tonwerke und Highlights

Datum	Zeit	Aktivität	Ort
20.03.	20 Uhr	Jahreshauptversammlung	St.Josef-Gymnasium
12.04.	11 Uhr	Ansegeln auf dem Aasee	Aasee
18.04.	10:30 Uhr	Frühjahrsputz an den Tonwerken	Tonwerke
25.04.	10 Uhr	Walk& Talk rund um die Tonwerke	Tonwerke
01.05.		Maitreffen an den Tonwerken	Badehaus
03.05.		29.Bocholter Nachwuchsschwimmfest	Fildekenbad
14.05.	11 Uhr	Aktionstag Kinderschutz	Tonwerke
14.05.	15 Uhr	Saisoneroöffnung, Anschwimmen	Tonwerke
09.05.	18 Uhr	Jubiläumsfeier 50 Jahre Segelabteilung	Aasee
09./10.05.		BWV-Mai-Regatta	Aasee
06.06.	10:30	Vereins-Pättkestour mit Ludger	Tonwerke
14.06.		37. Bocholter Aasee-Triathlon	Aasee
04.07.	10 Uhr	Walk& Talk rund um die Tonwerke	Tonwerke
11./12.07.		Wasserballturnier, 10. Mannis Int. Cup	Tonwerke
11.07.		4. Tonwerke Beach-Cup	Tonwerke
06.09.	09 Uhr	Vereinsmeisterschaften im Segeln	Aasee
12.09.	10 Uhr	Vereinsmeisterschaften im Tennis	Tonwerke
12.09.	10:30 Uhr	Vereins-Pättkestour mit Ludger	Tonwerke
27.09.	17 Uhr	Goodbye Summer, Abschwimmen	Badehaus
29.11.	09 Uhr	41. Bocholter Nikolausschwimmfest	Fildekenbad
02.12.	15 Uhr	Nikolauskaffee	Badehaus
19.12.	15 Uhr	Vereinsmeisterschaften im Schwimmen	Fildekenbad
20.12.	15 Uhr	Weihnachtssingen	Badehaus
31.12.	10:30 Uhr	14. Sparkassen Silvesterlauf	Stadtwald

Umstellung der Jahreskarten auf dauerhafte Mitgliedskarten

Im Rahmen der weiteren Digitalisierung der Abläufe in unserem Verein hat die Projektgruppe Digitalisierung vorgeschlagen, die Mitgliedskarten nicht mehr jährlich zu erneuern.

Dies führt dazu, dass wir unseren CO2 Footprint weiter verringern, weil wir weniger Papier verbrauchen und deutlich weniger drucken müssen. Die neuen Karten bestehen aus einem festeren Papier und garantieren längere Haltbarkeit.

Auch die Optik wird sich ändern. So werden wir weniger persönliche Daten abdrucken und einen QR-Code ergänzen. Dieser QR-Code wird bei der Eingangskontrolle gelesen, mit der Mitgliederliste abgeglichen und somit die Mitgliedschaft bestätigt.

Alternativ kann und sollte möglichst auch die **Vereins-App EasyVerein** genutzt werden, denn das langfristige Ziel ist es, ganz auf die gedruckten Karten zu verzichten.

Für Kinder und junge Erwachsene im Alter zwischen zehn und 21 Jahren benötigen wir weiterhin ein Foto. Dieses kann ganz einfach im Mitgliedsprofil in der App hochgeladen werden oder alternativ auf die Karte geklebt sein. Auch hier präferieren wir die Lösung in der App, um Missbrauch vorzubeugen. Ist beides nicht vorhanden, sind unsere Helfer an der Eingangskontrolle angewiesen, nach einem Lichtbildausweis zu fragen oder den Eintritt zu verweigern.

Uns ist bewusst, dass die Einführung der neuen Vorgehensweise gerade zu Beginn der Saison zu längeren Wartezeiten im Eingangsbereich führen wird. Wir bitten dies schon jetzt zu entschuldigen, versehen mit dem Hinweis, dass wir versuchen, genügend Personal vorzuhalten.

Die Ausgabe der Mitgliedskarten wird wie im letzten Jahr am Abend der Jahreshauptversammlung am 20.03.2026 möglich sein.

Nach dem 20.03.2026 können die Karten in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Für das Projektteam Digitalisierung
Ronny Langer

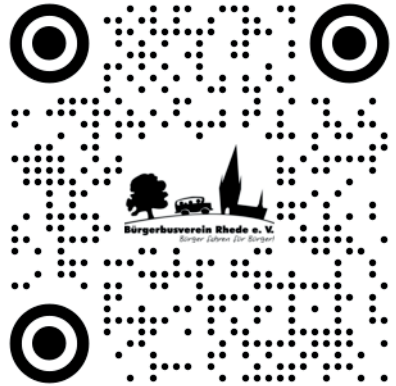


Von Rhede zu den Tonwerken

Der Bürgerbusverein Rhede e.V. fährt von seinen Rheder Haltestellen oder Rheder Privatadressen auch zu den Tonwerken und retour.

Nähere Infos unter

<https://buergerbus-rhede.de/>



Eine telefonische Buchung ist möglich unter Tel. 02872 930457.

Nach wie vor gibt es auf der Ecke "An den Tonwerken", also direkt an unserem Vereinsgelände eine Haltestelle des **Anrufsammeltaxis** der Stadtbuss Bocholt GmbH. Damit besteht eine weitere günstige Möglichkeit uns zu erreichen. Telefonisch buchbar ist das AST unter der Nummer 0800 219 1920.

Näheres auch hier: **<https://stadtbussbocholt.de/>**

Liegenkeller

Der Liegenkeller an den Tonwerken erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Alle Liegenfächer sind ausgebucht, ebenso die noch zusätzlich errichteten Boxen.

Bei Interesse könnt Ihr Euch aber nach wie vor gerne bei Lars Kreilkamp (E-Mail: liegenkeller@bocholter-wsv.de) auf die Warteliste setzen lassen.

Die aktuelle Belegung wird ab Mai wieder im Kellereingang ausgehängt.



Einnahmen- und Ausgabenübersicht

Die beigelegte Finanzübersicht informiert über die Einnahmen und Ausgaben. Bei Fragen meldet Euch bitte vor der Versammlung bei unserer Geschäftsstelle. Wir geben die entsprechenden Erläuterungen dann gerne vorab und auf der Versammlung.

Saunieren an den Tonwerken

An den Tonwerken steht ein schöner Saunabereich zu Eurer Verfügung. Für eine Buchung genügt ein Anruf in unserer Geschäftsstelle (02871 226203). Die Nutzungsgebühr beträgt für die gesamten Sauna-Einrichtungen 25 Euro pro Termin.

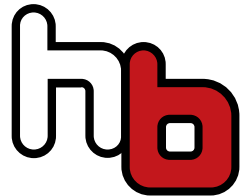
Boulen, Wikingerschach, Crocket, Tischtennis an den Tonwerken

Wer an den Tonwerken in geselliger Runde spontan zum Beispiel eine Partie Boule spielen möchte, muss nicht extra seine eigenen Kugeln dabei haben. Die Ausrüstung für alle Spiele ist bei der Eingangskontrolle gegen ein Pfand ausleihbar.

Laufen durch die Tonwerke

Laufen, Gehen, Spazieren oder Walken durch unser kühles Nass, das ist mit speziellen Aqua-Jogging-Gürteln möglich: Gelenkschonendes Fortbewegen unter Nutzung des Wasserwiderstands kräftigt die Muskulatur und verbessert die Kondition. Die Gürtel und anderes Material liegen in der Schwimmer-Box im Eingangsbereich des Liegenkellers bereit.

BÖNEMANN
GMBH



POTAIN  Vertragshändler

Telingskamp 6 · 46395 Bocholt
Telefon (0 28 71) 25 04-0
www.boenemann.de

Seit über
40 Jahren
für Sie da!

Freies Schwimmen für alle Mitglieder im Fildekenbad

Wir bieten außerhalb der Sommerferien ganzjährig Zeiten zum freien Schwimmen im Fildekenbad an der Rheinstraße an. Die Zeiten sind:

Freitags, 21-22 Uhr

Samstags, 13-13:45 Uhr

Sonntags, 16:30-18:30 Uhr

Nächstes Jahresheft papierlos?

Wer die Nachrichten des Bocholter Wassersportvereins ab 2027 papierlos beziehen möchte, kann eine digitale Ausgabe auf unserer Internetseite herunterladen und lesen.

Bitte meldet Euch bei uns, wenn Ihr auf die gedruckte Ausgabe verzichten möchtet, Tel. 02871 226203, E-Mail: info@bocholter-wsv.de.

Reifen- & Autoservice
Wolfgang Sommers GmbH



**Wir bieten unseren Kunden einen
Komplettservice „Rund ums Auto“:**

- Reifen und Felgen aller Marken und Größen
- Inspektionen nach Herstellervorgaben für alle Fahrzeuge
- Ölwechsel
- Mobilitätsgarantie
- DSG Getriebe-Service-Spülung
- Klimaanlage-Service
- Windschutzscheibenaustausch
- Unfallinstandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung

und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 – 17.00 Uhr
Raiffeisenring 35 · I-Park Bocholt · Tel. 02871/ 274 7701 · Fax 02871/ 274 9060
Mail: info@reifenservice-sommers.de · www.reifen-sommers-bocholt.de

Unser 4000. Mitglied

Es war am Ende der Tonwerkesaison unserem Vorsitzenden Norbert Beckenyte eine besondere Freude, unser zwischenzeitlich 4000. Mitglied, Sophia Niessing, persönlich in unserem BWV begrüßen zu dürfen. Sophia war mit ihren zwei Monaten eines unserer jüngsten Mitglieder. Mama Tanja ist seit ihrer Kindheit Teil des BWV, ihre Familie bereits seit Generationen dem Verein verbunden. Ihr Onkel Jörg Niessing leitet unser Photovoltaik/Wärmepumpenprojekt. Auch ihr Mann Jens war bereits als Jugendlicher im Verein.

Gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin Petra Brinks durfte Norbert unserem 4000. Mitglied und seinen Eltern an den Tonwerken ein kleines Präsent überreichen. Herzlich willkommen, Sophia!

Der jungen Familie viel Gesundheit, Glück und viele schöne Tonwerke-Jahre!

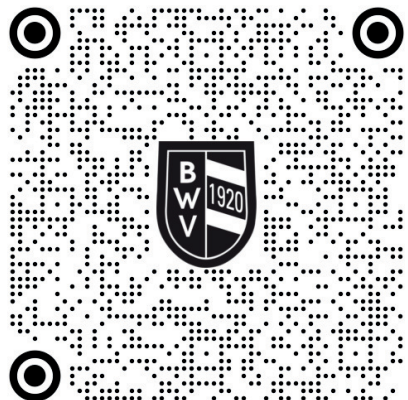


Newsletter

Aktuelles aus Eurem BWV könnt Ihr seit einem Jahr per Mail empfangen. Unser Newsletter bietet monatlich und bei Bedarf Nachrichten, Einladungen und Termininfos aus unserer Gemeinschaft.

Abonnieren könnt Ihr den Newsletter über unsere Internetseite

<https://bocholter-wsv.de> oder einfach über den nebenstehenden QR-Code.





Hätte ich gewusst, wie schnell das geht ...

Automatischer Kontowechsel in **15 Minuten**



vb-bocholt.de/termin

Rufen Sie an unter:

02871 952-0

Termin:

info@vb-bocholt.de



**Volksbank
Bocholt eG**

Durch die Bank besser!

Schutzkonzept und Aktionstag Kinderschutz

Unser BWV setzt sich für den Schutz der körperlichen, geistigen und seelischen Unversehrtheit aller Mitglieder ein. Besonders der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor jeder Form von interpersoneller und sexualisierter Gewalt ist unser Ziel.

Grenzüberschreitungen und Gewalt machen wir potenziellen Tätern in unserem Verein so schwer wie möglich.

Dazu dient unser Schutzkonzept, das der Gesamtvorstand am 01.09. einstimmig verabschiedet hat. Es ist auf unserer Internetseite www.bocholter-wsv.de unter dem Menüpunkt Schutzkonzept einsehbar und steht dort als Download zur Verfügung.

Unser Dank gilt der Projektgruppe unter der Leitung unserer Schutzbeauftragten Andrea Scherbring. Ihr gehören neben Andrea Patrick Tenbenschel, Laura Schmitz und Reinhold Lensing an.

Dank ihres Engagements gehören wir mittlerweile dem Qualitätsbündnis Sport NRW des Landessportbundes an, eine hohe Auszeichnung für unseren Verein und eine große Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg konsequent gemeinsam weiter zu gehen.



Unsere Ansprechpersonen Andrea, Beate und Patrick

Als Ansprechpersonen stehen in unserem Verein Andrea Scherbring, Beate Breuer und Patrick Tenbenschel zur Verfügung.
Betroffene können sich zu jeder Zeit vertrauensvoll an sie wenden.

Kontakt Daten :

Andrea Scherbring

Tel.: 0157 79051835

E-Mail: andrea.scherbring@bocholter-wsv.de

Patrick Tenbenschel

Tel.: 0160 93447747

E-Mail: patrick.tenbenschel@bocholter-wsv.de

Beate Breuer

Tel.: 0171 833 2951

E-Mail: beate.breuer@bocholter-wsv.de



RADEMACHER
HEIZUNG**SANITÄR**

- Heizungsmodernisierung
- Badsanierung
- Wartung von Öl- und Gasheizungen
- Kundendienst

Im Fisserhook 7a • 46395 Bocholt
Tel. 02871 5427 • info@rademacher-bocholt.de



Ein Theaterprogramm von Anja Bechtel

Donnerstag

14. Mai

11:00 Uhr



Rot heißt NEIN lass das sein!

*Gelb dann mag ich's oder nicht
Manchmal sagt das mein Gesicht...*

Grün heißt Ja das ist doch klar!

Jugendraum Tonwerke

Für alle Kinder von 8-12 Jahren

Interaktives Theater

Workshops

Infos für Eltern& Übungsleiter*innen

Dauer: ca. 2 Stunden



Zur besseren Planung bitten wir um eine Voranmeldung:
info@bocholter-wsv.de

Tel.: 02871 226203

Am 14. Mai findet unser großer Aktionstag Kinderschutz an den Tonwerken statt.

Im Mittelpunkt steht das Stück “Anne Tore - sind wir stark”, das um 11 Uhr im Jugendraum aufgeführt wird.

“Anne Tore” ist ein interaktives kindgerechtes Theaterprogramm mit Witz, Gesang und mutmachenden Texten für Kinder im Alter von 8-12 Jahren zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport.

Anschließend werden Workshops für die Kinder geboten sowie eine Informationsveranstaltung für Eltern und Übungsleiter*innen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Dazu laden wir Euch herzlich ein!

Euer Vorbereitungsteam

Patrick, Mauritz, Yvonne, Nadine, Lars, Larissa, Laura, Beate und Andrea

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung bis zum 18.04., gerne per Mail an info@bocholter-wsv.de oder telefonisch in der Geschäftsstelle (02871 226203).

2025 war ein sehr ereignisreiches Jahr für unseren Verein. Zahlreiche Veranstaltungen konnten unseren Mitgliedern angeboten werden. Begonnen haben wir das Jahr am 01.01.2025 mit dem traditionellen Neujahrsschwimmen. 85 Wasserratten und zahlreiche Zuschauer konnten wir an den Tonwerken begrüßen. Bei 6 Grad Wassertemperatur ließen es sich die Wagemutigen nicht nehmen ins kühle Nass zu steigen.



Im April stand die erste Pättkestour an. Bei herrlichen Sonnenschein ging es entlang der Bocholter Aa zum DRU Industriepark nach Ulft. Nach einer ausgedehnten Mittagspause führten uns schmale Wege und Pättkes zurück an die Tonwerke, wo der gesellige Tag auf der Terrasse bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken ausklang.

Viele helfende Hände gab es am 10.5.25 bei unserem Tonwerke-Tag. Mit Harke, Schaufel, Schubkarre und Putzeimer wurde die Tonwerken wieder fit für die Badesaison gemacht. Ein großer Dank den zahlreichen Helfer*innen!

Bereits eine Woche später war unsere Saisoneroöffnung.

Die Vereinsfahne wurde gehisst, viele Mitglieder testeten das kühle Nass und der Nachmittag klang mit einem gemütlichen Beisammensein, bei Grillwurst und kalten Getränken, aus.



Unser Jubiläumsfest

Das Highlight des Jahres war unser Jubiläumsfest:

100+5 Jahre Bocholter Wassersportverein

Drei Tage feierten wir unser Jubiläum. Für jeden war etwas dabei. Vom DISCO-Abend für Jung und Älter am Freitag, über den Festabend am Samstag bis zum Familientag am Sonntag.

Die Vorbereitungen begannen bereits im Herbst 2024, als die Festwiese auf zwei stillgelegten Tennisplätzen hergerichtet wurde. Zahlreiche Besprechungen folgten im Jahr 2025, ein Orga Team kümmerte sich um die verschiedenen Aufgaben. Ein Dank an dieser Stelle an die vielen Helfer*innen!

Der Aufbau des Skyliners, von der Stadtparkasse zur Verfügung gestellt, begann am 01.07.2025 auf der Festwiese. Nach zwölf schweißtreibenden Stunden Aufbauzeit am heißesten Tag des Jahres, unterbrochen von vielen Trinkpausen und Abkühlung in unseren Tonwerken, stand der Skyliner schließlich. Am nächsten Tag erfolgte der Aufbau von Bierwagen, Toilettenwagen, Tischen und Stühlen und Catering-Pavillons. Für die Tanzfläche konnten wir noch kurzfristig kostenlos Bodenplatten von der Firma MBR -mobile Baustrassen- erhalten, die mit Nadelvliessteppich überzogen wurden.





Langenhorst

EVENT CATERING, FESTSAAL & RESTAURANT.

**ALLES UNTER
EINEM DACH.**

willkommen@restaurant-langenhorst.de | T. 02874 - 26 20 | M. 0172 - 15 53 355
restaurant-langenhorst.de | Bocholter Str. 2 | 46419 Isselburg



Am Freitag begann das Fest mit dem Disco-Abend für Jung und Älter. DJ Jörg Terweide sorgte mit seiner Musik dafür, dass sich die Tanzfläche schnell und lange füllte. Für das leibliche Wohl sorgte Jule Müller mit ihrem Wagen „Bissige Paula“.

Nach dem offiziellen Empfang für unsere Gäste aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Vereinen, Wirtschaft und Nachbarschaft am Samstagvormittag war es dann am Samstagabend soweit:

Unser Vorsitzender Norbert Beckenuyte begrüßte 487 Mitglieder zum Festabend. Thomas Langenhorst war mit seinem Catering-Team für das leibliche Wohl der Gäste verantwortlich und DJ Jörg Terweide sorgte wieder für die Musik. Bis lange nach Mitternacht wurde gefeiert und geklönt.

Der Sonntag gehörte den Familien. Besonders die Kleinsten sollten an diesem Tag auf ihre Kosten kommen. Hatten wir am Freitag und Samstag noch herrliches Sommerwetter, wurden wir am Sonntag von heftigen Regenschauern überrascht. Schnell wurde improvisiert. Die Hüpfburg wurde unter dem Skyliner aufgebaut, Schmink-, Bastel- und Spielestationen fanden unter den Pavillons ihren Platz. Nur das Bogenschießen musste teils im Regen stattfinden und der 1. Bocholter Arschbomben-Contest wurde verschoben. Trotz des schlechten Wetters waren alle Teilnehmenden mit dem Tag zufrieden. Nach drei ereignisreichen Tagen begann noch am Sonntag der Abbau, bei dem wir erneut von einigen Mitgliedern unterstützt wurden.







Am 09.08.2025 fand eine weitere Pättkestour statt. Wieder einmal war uns der Wettergott wohl gesonnen. Über Burlo ging es zum Campingplatz Italiaanse Meeren in Winterswijk. Nach einigen Snacks und Kaltgetränken führte uns der Weg durch den Achterhook zurück zur Vereinsanlage Tonwerke. Bei Kaffee und Kuchen endete dieser schöne Tag.



Unseren Saisonabschluss “Goodbye Summer” feierten wir am 20.09. bei rockiger Live-Musik von TurnThePage, kühlen Getränken und Grillwürstchen auf der Terrasse des Badehauses. Im Dezember trafen wir uns zum gemütlichen Nikolauskaffee und zum gemeinsamen Weihnachtssingen im und am Badehaus.

Unser Dank gilt unserer Vereinswirtin Corinna und ihrem Team für die vielen schönen Stunden, die hervorragende Organisation und den freundlichen Service zu allen Veranstaltungen im Laufe des Jahres.

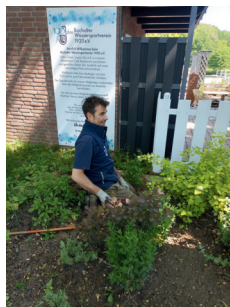
Für das Jahr 2026, welches schon mit dem Neujahrsschwimmen sportlich gestartet ist, wünsche ich allen viele schöne Stunden in unserem Vereinsbad Tonwerke.

Auch 2025 standen auf unserer wunderschönen Vereinsanlage wieder viele Aktivitäten an.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Mittwochs-Bouler wurde am Badehaus der Rückbau der Pergola durchgeführt und die notwendigen Fundamente der neuen Terrassenüberdachung betoniert. Pünktlich zum offiziellen Empfang unseres Vereinsjubiläums erhielten wir auch die notwendige Abnahme vom Bauordnungsamt, so dass der Sektempfang bei leichtem Nieselregen trocken unter der neuen Überdachung stattfinden konnte.

Am 10. Mai, unserem Tonwerketag 2025, wurde mit Unterstützung vieler Vereinsmitglieder die Saison vorbereitet und die komplette Anlage aus dem Winterschlaf geholt. Als Dank gab es Grillwurst und kühle Getränke für die fleißigen Helfer.

An dieser Stelle möchte ich schon auf den nächsten Frühjahrsputz, den Tonwerketag 2026 am 18.04. hinweisen. Wir treffen uns um 10.30 Uhr auf der Anlage und hoffen, wie in den vergangenen zwei Jahren, auf rege Beteiligung und Unterstützung.



Im Laufe des Wonnemonats hatten einige ehrenamtliche Helfer die zwei stillgelegten Tennisplätze so hergerichtet, dass einer Jubiläumsfeier unter dem Skyliner auf unserer neuen „Festwiese“ im wahrsten Sinne des Wortes nichts mehr im Wege stand.

Der Strand bekam neuen Sand, eine Außenbeleuchtung rund um das Gewässer wurde installiert und dank zweier großzügiger Sponsoren konnten wir zwei Schwungliegen im Bereich großer Treppe und Kinderspielplatz aufstellen.

Leider wies der 2024 von der Firma Wibit gesponserte neue Wibit-Rock bereits im Sommer 2025 irreparable Risse auf, so dass wir schnell reagieren mussten und dank weiterer großzügiger Spenden seitens Wibit Sports innerhalb kürzester Zeit neue Attraktionen zu Wasser lassen konnten.

Nachdem uns finanzielle städtische Fördermittel zugesagt worden waren, konnte die notwendige Sanierung des umlaufenden Steges des Wasserballfeldes starten. Nach erfolgter Demontage der alten Stegbretter wurden 525 WPC-Terrassendielen mit 2100 Schrauben neu montiert. Auch hier gilt mein großer Dank dem Bouleteam für die Umsetzung dieser Sanierungsmaßnahme.

Der Zufall wollte es, dass wir gratis eine Terrassenüberdachung für unsere Boulebahn bekommen konnten. Unter Regie von unserem Boulefreund Josef Schnelting demontierten die Bouler diese im Garten im Bocholter Norden. Nun dient sie den Boulern als Schutz vor unangenehmer Witterung. Und dank eines großzügigen Sponsors lädt eine Tisch-Bank-Kombination auch zu geselligem Verweilen an der Boulebahn ein.



Wir freuen uns über die Herausforderung unseres Ersten Stadtrates Björn Volmering und beteiligten uns gerne an einer Baumchallenge.

Auf der Liegewiese pflanzten wir mit dem Ältestenrat einen schönen Maulbeerbaum.

Das Bäumepflanzen ist dabei keine einmalige Aktion.



Unsere Initiative, Nachhaltigkeit und CO₂-Reduzierung wurde von der Volksbank Bocholt mit einer großzügigen Spende unterstützt und in einer gemeinschaftlichen Aktion mit dem Vorstand und der Marketingabteilung der Volksbank wurden weitere fünf Maulbeerbäume gepflanzt.

Darüber hinaus planen wir zum Frühjahr 2026 das Pflanzen weiterer Bäume auf der Liegewiese und im südöstlichen Bereich unserer Anlage.

Auch in 2026 stehen einige notwendige und geplante Aktionen auf der Anlage an.

Wir werden darüber in den Newslettern entsprechend berichten und freuen uns über jede helfende Hand.

Liebe Schwimmfreunde,

hinter uns liegt erneut ein sehr bemerkenswertes und forderndes Schwimmjahr. Training, Kurse und Wettkämpfe, die vielen sportlichen und außersportlichen Aktionen für unsere stetig wachsende Schwimmerfamilie sind nur mit einem großen ehrenamtlichen Aufwand zu stemmen.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer und Aktiven, die das Jahr 2025 erfolgreich mitgestaltet haben!

Die Übungsstunden im Fildekenbad wurden sehr gut besucht. Unsere Schwimmgruppen sind trotz der begrenzten Trainingskapazitäten nach wie vor leistungsstark. Vier Schwimmvereine, ungezählte Schulen und sonstige Gruppen mit Hunderten von Aktiven teilen sich fünf Bahnen und ein Lehrschwimmbecken. Ein meist problemloses Mit- und Nebeneinander. Ein Dank an die befreundeten Vereine, die Bocholter Bäder-Gesellschaft und das Sportamt für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Diese gute Zusammenarbeit bewährte sich auch in schlechten Zeiten. Nach der unvorhergesehenen Sperrung des Fildekenbads am 17. März mussten wir nicht lange auf dem Trockenen sitzen. Die Bocholter Bäder GmbH unterstützte die Schulen und schwimmsporttreibenden Vereine dankenswerterweise mit Wasserzeiten im Bahia. Wir konnten unser gewohntes Schwimmangebot zwar nicht anbieten, waren aber sehr froh und dankbar, dass vor allem unsere Anfängerkurse nicht gänzlich ausfallen mussten. Für alle Gruppen gab es zumindest ein wöchentliches Angebot, nur der Aquafitness- und Wassergymnastikkurs musste leider pausieren. Die Umstellung von den jahrelangen Gepflogenheiten und den unkomplizierten Abläufen im Fildekenbad war für uns alle nicht einfach, dennoch haben wir es gemeinsam hinbekommen und uns auch "in der Fremde" von unserer besten Seite gezeigt. Unsere Wettkampfmannschaft improvisierte ihre Trainingseinheiten darüber hinaus in Dingden, Hamminkeln und Wesel. Nach den Osterferien durften wir weitere Wasserzeiten im Rheder Hallenbad nutzen. Vielen Dank für die nicht selbstverständliche Gastfreundschaft!

Vielen Dank aber auch an unsere Aktiven und Übungsleiter, die allen Widrigkeiten zum Trotz den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten haben.

Das war eine außergewöhnlich gute Teamleistung und alles andere als selbstverständlich! Die Freude war groß, als wir nach den Sommerferien wieder ins Fildeckenbad zurückkehren konnten.

Während der Sommerferien wurde unser Training an den Tonwerken von unserem Schwimmnachwuchs „bei Wind und Wetter“ gut angenommen. Ein schönes gemeinsames Wochenende durften wir am Ferienanfang mit unseren Freunden des Schwimmvereins Gronau auf unserem Vereinsgelände verbringen. Zelten, eine aufregende Nachtwanderung, Spiel und Spaß und nach einigen Jahren endlich wieder ein Lagerfeuer. Der Arschbombencontest, der bei unserer Jubiläumsfeier 100+5 Jahre BWV ins Wasser gefallen war, wurde bei dieser Gelegenheit nachgeholt. Die Leistungen von Jung und Älter waren beeindruckend und der Applaus war groß.



Ein Schwerpunkt unserer Abteilungsarbeit ist die Schwimmausbildung für die Jüngsten. Leider ist die Warteliste für die Kurse immer noch lang. Die Wartezeit beträgt nach wie vor ca. zwei Jahre. Die Meldungen für die Wartelisten und Kurse sind über unsere Geschäftsstelle möglich:

Tel. 02871 226203, E-Mail: schwimmkurse@bocholter-wsv.de.

Hierzu ein wichtiger Hinweis: Nach dem Seepferdchenkurs dürfen die Kinder gerne an unseren wöchentlichen Anfängerschwimmstunden dienstags und samstags teilnehmen. Besonders samstags von 11 bis 12 Uhr freuen wir uns über neue Schwimmtalente, die für das Bronzeabzeichen üben möchten. Kein Kind muss also zwei Jahre auf einen Platz in unserem Bronzekurs am Donnerstag warten.

Um unsere Anfängerschwimmkurse auch künftig in gewohntem Umfang anbieten zu können, suchen wir immer Verstärkung für unser Lehrteam. Wer uns im Wasser dabei unterstützen möchte, den Kindern das Schwimmen beizubringen, ist herzlich willkommen. Für alle Fragen und Interessenten steht unsere Schwimmwartin Laura Schmitz gerne zur Verfügung (E-Mail: laura.schmitz@bocholter-wsv.de).

Wir sind sehr froh und dankbar, dass uns auch 2025 unser bewährtes Übungsleiter- und Helferteam zur Verfügung stand. Vielen Dank an Sandra Berning, Nadine Leiting, Ilka Meteling, Claudia Loth, Monika Böttner, Nicola Bucker, Susanne Prummer, Claudia Dekkers, Laura Schmitz, Petra Brinks, Lisa Bishop, Fabienne Warns, Finya Langer, Oliver Gansel, Ingo Spandern, René Brunsch, Ole Bucker, Jan Arping, Lars Kreilkamp, Uwe Külkens und Christian Külkens.

Besonders freuen wir uns, wenn sich auch unsere jungen Schwimmfreunde wieder bereit erklären, Verantwortung am Beckenrand zu übernehmen, Kinder zu trainieren und ihnen das Schwimmen beizubringen. Vielen Dank an Mandy Niedecker, Amelie Böing, Ida Bucker, Marietta Arping, Joleen Berning, Phil Konst, Zoé Konst, Lars Meteling, Siebo Siecksmeier, Hannes Westhus, Lars und Luisa Wedding.

Seit 2009 nehmen einige unserer Schwimmtalente erfolgreich am Techniktraining des Schwimmbezirks Nordwestfalen in Gladbeck teil. Aus 15 rund dreistündigen Trainingseinheiten besteht diese Fördermaßnahme. 2024/25 verbrachten Jan Bohnen (2015), Philipp Döring (2014), Lilith Geßner (2014), Richard Hass (2014), Viktoria Mertens (2014), Jasmin Pütter (2015), Timon Pütter (2013) und Beke Werner (2015) zusätzlich zu unseren normalen Trainingszeiten einen Teil ihrer Wochenenden in Gladbeck.

Aktuell nehmen am Kurs 2025/26 Jan Bohnen, Philipp Döring, Lilith Geßner, Richard Hass, Viktoria Mertens und Nika Konst (2016) teil. Allen weiterhin viel Spaß und Erfolg!

Für die Organisation unserer eigenen Wettkämpfe und für den Besuch der auswärtigen Wettkämpfe sind wir auf die Unterstützung unserer Wettkampfrichter angewiesen. Je nach Meldeaufkommen müssen wir im sportlichen Betrieb Wettkampfrichter stellen, um teilnehmen zu dürfen. An dieser Stelle allen aktiven Kampfrichtern ein herzliches Dankeschön für Euren ehrenamtlichen Einsatz!



WOHLFÜHLEN VOM ERSTEN BIS ZUM LETZTEN MOMENT

DIE PERFEKTE LOCATION FÜR DEINEN KURZURLAUB



**AN DEN TONWERKEN 1
46397 BOCHOLT**



02871 / 48 99 155



BADEHAUS_22



**ÖFFNUNGSZEITEN MI - SO
9:00 - 11:30 UND 15:00 - 21:30
KÜCHE BIS 20:00**



Tradition und Moderne, das soll der Name widerspiegeln: „Ein Badehaus (auch Badhaus, Badestube, Stube oder Stoben) war ein öffentliches Bad. Es diente nicht nur der Körperpflege, sondern war auch ein beliebter gesellschaftlicher Treffpunkt.“ So wie es damals das erste und wichtigste Gebäude des Vereins war, so steht der Name heute sinnbildlich für die traumhafte Lage der Gastronomie.

„Mit Blick aufs Wasser kommt man hier zusammen und hat einfach eine gute Zeit!“



LUST AUF MEER?
badehaus-bocholt.de

Im Jahr 2025 haben wir erneut die Vergleichswettkämpfe unserer befreundeten Vereine in Gronau, Duisburg, Rheine, Solingen, Dülmen, Kleve, Epe, Recklinghausen, Wesel und Coesfeld besucht sowie erstmals am Pokalschwimmen in Warendorf teilgenommen. Und es gab auch einige weitere sportliche Höhepunkte im Wettkampfkalender, die an dieser Stelle Erwähnung finden sollen. Insgesamt stiegen unsere Aktiven über 1800 Mal auf die Startblöcke und gewannen 432 Gold-, 256 Silber- und 178 Bronzemedailen.



24.03./23.06. und 06.10. Kids-Cup 2025

Unsere Jüngsten der Jahrgänge 2016 und jünger nahmen erneut am Kids-Cup des SV NRW teil. Drei Vorrunden wurden wie bei den früheren Auflagen mit den Freunden des Schwimm-Clubs Coesfeld, des Schwimmvereins Rheine und des Olfener Schwimmclubs ausgetragen. Sieben durchaus schon technisch anspruchsvolle Staffeln mussten geschwommen werden, darunter auch Kombinationsstaffeln und Ausdauerschwimmen. Unsere Nachwuchstalente gaben jedes Mal ihr Bestes, die Gesamtzeit reichte am Ende jedoch nicht für die vierte Runde auf Bezirksebene. Dennoch können alle Kinder stolz auf ihre Leistungen sein. Für uns schwammen Hannah Bohnen, Mathilda Demming, Paul Ening, Fritz Fisser, Kaitlin Heyen, Nika Konst, Lutz Kowalski, Lutz Mertens, Emilia Rodriguez und Noah Terörde.

DMS Nordwestfalenliga und Nordwestfalenklasse

Schwimmen wird in unserem Verein als Mannschaftssport gelebt. In diesem Jahr freuten wir uns deshalb sehr, dass wir nach langer Pause wieder mit einem Frauenteam bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften an den Start gehen konnten.

Den Anfang machten jedoch die Männer in der Nordwestfalenliga, die am 18.01. im Gladbecker Hallenbad ausgetragen wurde. Wie in den Vorjahren waren einige Leistungsträger angeschlagen oder fielen aus, so dass die Planung der Aufstellung im Vorfeld nicht einfach war. Die Sorgen waren groß. So gaben mit Florian Döring und Richard Hass zwei Nachwuchstalente ihr DMS-Debüt, Stephan Külkens wurde reaktiviert und der Trainer, Christian Külkens, stieg ebenfalls für die Punktejagd mehrmals auf den Startblock.

Beim Deutschen Mannschaftsschwimmen werden in zwei Durchgängen und 34 Wettkämpfen sämtliche Kurz-, Mittel- und Langstrecken auf der 25-Meter-Bahn geschwommen. Jeder Schwimmer darf bis zu fünf Mal an den Start gehen. Die erzielten Zeiten werden nach der schwimmsportlichen Leistungstabelle des Weltschwimmverbandes in Punkte umgerechnet und für das Gesamtklassement addiert. Die Freude war am Ende des langen Wettkampftages im BWV-Lager groß. Das Team schwamm sich mit 11806 Punkten auf den fünften Tabellenplatz und schaffte allen Widrigkeiten zum Trotz ungefährdet den Klassenerhalt. Zu diesem guten Ergebnis haben beigetragen: Florian Döring, Maximilian Gansel, Richard Hass, Paul Kern, Stephan Külkens, Christian Külkens, Luca Joey Schmeink, Siebo Siecksmeier und Hannes Westhus.

Die Frauen schwammen einen Tag später ebenfalls in Gladbeck in der Nordwestfalenklasse ihre Wettkämpfe. Trainer Uwe Külkens hatte hier keine gesundheitlichen Ausfälle zu verkraften, was die Planung erheblich vereinfachte. Von den Teilnehmerinnen hatte jedoch nur Marlene Willemsen DMS-Erfahrung, es war also ein sehr junges Team. Der Nachwuchs machte seine Sache aber hervorragend. Am Ende erschwammen sich die Frauen 10890 Punkte und belegten unter zwölf Vereinen den vierten Platz. Nach Abschluss aller Bezirks- und NRW-Durchgänge stand fest, dass die Frauen damit den direkten Aufstieg in die Nordwestfalenliga geschafft hatten. Zu diesem Erfolg gratulieren wir herzlich! Die Aufsteigerinnen sind: Amelie Böing, Lenya Ehltling, Lea-Sophie Gansel, Zoé Konst, Anna Kroesen, Viktoria Mertens, Antonia Nachtigall, Ellen Schöttler, Maria Schöttler, Fabienne Warns und Marlene Willemsen.

Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene

Unser Trainerteam Uwe und Christian Külkens hat 2025 hervorragende Arbeit geleistet und ein leistungsstarkes Team geformt, das erneut für eines der erfolgreichsten Schwimmjahre unserer Vereinsgeschichte gesorgt hat. Angesichts unserer im Vergleich zu anderen leistungsorientierten Schwimmvereinen bescheidenen Trainingsmöglichkeiten sind alle Aktiven über sich hinaus gewachsen.

Auf Bezirksebene in **Nordwestfalen** waren wir bei allen Meisterschaften sehr stark vertreten, auch bei den Langstreckenmeisterschaften in der Gladbecker Traglufthalle, wo mit Luca Joey Schmeink, Ellen und Maria Schöttler, Siebo Siecksmeier, Fabienne Warns und Hannes Westhus sechs Aktive über die 1500m Freistil zu überzeugen wussten. Bei den Meisterschaften auf der Langbahn in der Münsteraner Coburg schwammen Lenya Ehltling, Maximilian Gansel, Phil Konst, Luca Joey Schmeink, Ellen Schöttler, Siebo Siecksmeier und Hannes Westhus in die Medaillentränge, wobei Phil sich für drei Finalläufe qualifizieren konnte. Am Ende nahm er einen kompletten Medallensatz mit nach Hause. Schnellster Sportler über 50m Freistil, Zweiter über 50m Brust und Dritter über 50m Schmetterling. Über 50m Brust gab es einen Bocholter Doppelsieg, denn hier siegte Siebo Siecksmeier im offenen Finale. Hannes Westhus dominierte mit sechs Siegen die Wertung in seinem Jahrgang 2010. Das gelang ihm auch bei den Kurzbahnmeisterschaften in Rheine mit sechs weiteren ersten Plätzen. In Rheine durften sich zudem Florian Döring, Maximilian Gansel, Richard Hass, Phil Konst, Zoé Konst, Anna Kroesen, Viktoria Mertens, Luca Joey Schmeink, Ellen und Maria Schöttler, Timon Pütter und Siebo Siecksmeier über Siege oder Podestplätze freuen. Besonders groß war die Freude über die beiden Siege in den Staffelwettbewerben. Über 4x50m Freistil und 4x50 Lagen war Team BWV nicht zu schlagen.

Allein die Teilnahme an den Nordwestfälischen Meisterschaften ist für unsere Aktiven schon ein Erfolg, müssen sie dafür doch die nötigen Pflichtzeiten unterbieten. Dies gelang 2025 auch Tobias Bielefeld, Jan Bohnen, Amelie Böing, Henny Bucker, Philipp Döring, Lea-Sophie Gansel, Antonia Nachtigall und Fabienne Warns mit Bravour.

Noch anspruchsvoller sind die Pflichtzeiten für die **Meisterschaften auf Landesebene**. Unser Masters-Schwimmer Andreas Wenning siegte in Düsseldorf in seiner Altersklasse 65 über 1500m Freistil.

Bei den offenen NRW- und Juniorenmeisterschaften auf der 50m-Bahn im Wuppertaler Leistungszentrum vertraten Siebo Siecksmeier und Hannes Westhus erfolgreich unsere Farben. Die beiden qualifizierten sich mit Phil Konst auch ein weiteres Mal für die NRW-Jahrgangsmesterschaften in Dortmund. Unsere drei Topschwimmer gingen zudem bei den NRW-Kurzbahnmeisterschaften in Wuppertal an den Start und überzeugten mit guten Leistungen. Erstmals seit Jahrzehnten nahmen wir auch mit zwei Staffeln in der Schwimmoper teil, ein besonderes Highlight.

Mit Richard Hass (Jg. 2014) steht das nächste Talent bereits in den Startlöchern. Er nahm am NRW-Mehrkampf in Neuss teil, wo er über sieben verschiedene Disziplinen im Kraul-Mehrkampf sein Können zeigte.

Für den sportlichen Höhepunkt unseres Wettkampffjahres sorgte aber wie im letzten Jahr unser Ausnahmetalent Hannes Westhus. Er durfte erneut nach Berlin reisen, um an den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften teilzunehmen. Dieses Mal qualifizierte er sich über drei Strecken und zeigte über 100m Freistil sowie 50m Freistil und 50m Schmetterling seine Qualitäten. Er gehörte damit wieder zu den besten Schwimmern seines Jahrgangs 2010 in Deutschland.



Roland im Freiwasser

Unser Freiwasserass Roland Klein-Bölting hatte sich 2025 einige neue sportliche Herausforderungen gesucht und sie in Tschechien, Portugal, in den Niederlanden und Belgien gefunden.

Im Norden von Friesland startete er beim Roondje Ballastplaat durchs Lauwersmeer und schwamm dort zur Saisonvorbereitung acht Kilometer. Als Dritter in der offenen Wertung beendete er sein Auftaktrennen erfolgreich. Als zweiten Wettkampf zur Saisonvorbereitung entschied er sich für einen Schwimmklassiker in Belgien. In Brügge schwamm er beim 99. Damme-Brugge Wettbewerb über fünf gerade Kilometer im Kanal von Damme ins Zentrum von Brügge, das älteste europäische Freiwasserevent. Er schloss es erfolgreich als Gesamtachter ab. Rolands dritter Vorbereitungswettkampf führte ihn wieder zurück in die Niederlande. Bei der Lektocht von Beusichem nach Culemborg, einem weiteren Klassiker in der 27. Auflage, waren sechs Kilometer zu schwimmen, allerdings ohne Strömung, aber mit Berufsschiffahrt, getreu dem Motto "je zwemt tussen de koeien en de scheepvaart". Am Ende belegte Roland unter 84 Teilnehmern den 15. Platz.

Rolands Saisonhöhepunkte waren die offenen Landesmeisterschaften in Tschechien und Belgien.

In Tschechien ging es über fünf Kilometer durch den riesigen 42km langen Lipno-Stausee. Die Bedingungen waren widrig, nur 18 Grad Wassertemperatur, 13 Grad Lufttemperatur, Windstärke 3 und Dauerregen. Vier Runden galt es zu bewältigen, angesichts der äußeren Umstände unter dem Motto „Hauptsache im Ziel ankommen“. Das gelang Roland als Erster in der AK 40+ und als Gesamtsieger bravourös.

Für die belgischen Meisterschaften stieg Roland in einen Seitenarm des Grenzflusses „Leie“ an der französischen Grenze. Diesmal waren die Bedingungen gut, 19 Grad und ein übersichtlicher Zik-Zak-Kurs mit vier Runden. Von Runde zu Runde verbessert, kam Roland in einer guten Zeit von 1:10:58,0 Stunden als Gesamtsechster (von 22 Teilnehmern) zufrieden ins Ziel.

Am Saisonende belohnte sich Roland schließlich mit einem Start im portugiesischen Hinterland. Im Montargil-Stausee wurden drei Kilometer in zwei Runden geschwommen. Der Wettkampf zählt zu der Serie, in der die Landesmeister ermittelt werden. Was als lockerer Saisonausklang gedacht war, wurde bei 25 Grad Wassertemperatur in der Mittagshitze und einem Massenstart von 125 Teilnehmer zu einer echten Herausforderung. Die meisterte Roland als Vizemeister in der AK 45+ und als Zwölfter in der Gesamtwertung.

Wir sind gespannt auf Rolands nächste Abenteuer und wünschen ihm dafür schon jetzt „Gut Nass!“



Liebe Schwimmfreunde,
das Jahr 2025 stellte die Schwimmabteilung vor einige Herausforderungen. Wir haben sie bewältigt.
Unsere Veranstaltungen im Fildeckenbad, das Nikolausschwimmen mit dem Nikolaus-Kids-Cup und zum Abschluss die Vereinsmeisterschaften, waren ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle, die uns die Treue halten, die uns unterstützen, die unsere Abteilung mit Leben füllen.

Unsere Abteilung fußt nach wie vor auf starken Säulen. Wir fördern und fordern unsere Wettkampfgruppen, bemühen uns um die Schwimmbildung in den Breitensportlichen Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen, bieten ein umfangreiches Kursprogramm auch für Nichtmitglieder in den Bereichen Wassergewöhnung und Anfängerschwimmen (Seepferdchen- und Bronzekurse) sowie Aquafitness und Wassergymnastik und leisten unseren Beitrag zur außersportlichen Jugendarbeit und einem aktiven Vereinsleben. Nicht zu vergessen unser Einsatz an den Tonwerken, wo wir seit vielen Jahren mit unseren ehrenamtlichen Kräften die Wasseraufsicht übernehmen.

Das alles ist nur gemeinsam möglich. Ein besonderer Dank deshalb an alle für das gute Miteinander. Schwimmsport im BWV ist Teamsport.



Terminübersicht Schwimmabteilung

Datum	Aktivität	Ort
28.02.	Bambino-Schwimmwettkampf	Gronau
28.02./01.03.	Einladungs-Wettkampf	Duisburg
20.03.	Jahreshauptversammlung	Filetgran
21./22.03.	Offene NRW-Meisterschaften	Wuppertal
18.04.	Frühjahrsputz an den Tonwerken	Tonwerke
26.04.	Küken-Schwimmfest	Borghorst
03.05.	29. Bocholter Nachwuchsschwimmfest	Fildekenbad
14.05.	Aktionstag Kinderschutz ab 11 Uhr	Tonwerke
14.05.	Saisoneroöffnung, Anschwimmen um 15 Uhr	Tonwerke
16./17.05.	NRW-Jahrgangsmesterschaften	Dortmund
13./14.06.	Internationales Freistiltreffen mit Zelten	Rheine
04./05.07.	Nordwestfälische Meisterschaften	Epe
17.-19.07.	Zeltlager	Tonwerke
29.08.	Dämmerungssprintschwimmen	Gronau
05./06.09.	Internationaler Wettkampf	Epe
05./06.09.	CSV-Kurzbahn-Meeting	Kleve
25.09.	Goodbye Summer, Abschwimmen	Badehaus
30./31.10.	NRW-Kurzbahnmeisterschaften	Wuppertal
21.11.	Einladungs-Wettkampf	Coesfeld
29.11.	41. Bocholter Nikolausschwimmfest	Fildekenbad
05./06.12.	Nordwestfälische Meisterschaften	Gronau
19./20.12.	Vereinsmeisterschaften, Nikolausfeier	Tonwerke

Trainingszeiten im Fildekenbad

Dienstags

16:30 - 17:15 Uhr	Anfänger (Seepferdcheninhaber)
16:30 - 17:30 Uhr	Anfänger (Bronzeinhaber)
17:00 - 18:00 Uhr	Fortgeschrittene (Silber- und Goldinhaber)
18:00 - 19:30 Uhr	Wettkampfmannschaften

Mittwochs

17:30 - 19:00 Uhr	Sondertraining Wettkampfnachwuchs
17:30 - 19:00 Uhr	1. Wettkampfmannschaft

Freitags

18:00 - 19:30 Uhr	1. Wettkampfmannschaft
21:00 - 22:00 Uhr	Familienschwimmen, freies Schwimmen

Samstags

11:00 - 12:00 Uhr	Anfänger (Seepferdchen- und Bronzeinhaber)
12:00 - 13:00 Uhr	Fortgeschrittene (Silber- und Goldinhaber)
13:00 - 13:45 Uhr	Familienschwimmen, freies Schwimmen

Sonntags

16:30 - 18:30 Uhr	Familienschwimmen, freies Schwimmen
-------------------	-------------------------------------



HALTERMANN

Ihr Partner wenn's um Wasser geht

- 💧 Spitzen einspülen zur Gartenbewässerung
- 💧 Gartenbewässerung / Smart Home Pumpen & Service
- 💧 Brunnenbau/ Wasseraufbereitung Wasseranalysen

**46399 Bocholt · Holtwick
Heinrich-Hertz-Str. 14a
Tel. 02871/ 490 400
Mobil: 0171/120 96 58**

www.grundwasser-und-kanaltechnik.de info@grundwasser-und-kanaltechnik.de

ANFÄNGERSCHWIMMKURSE FÜR KINDER AB 5 JAHREN

Anmeldungen über die Geschäftsstelle

(Tel. 02871 226203 oder E-Mail: schwimmkurse@bocholter-wsv.de)

Dienstags 17:15 - 18:00 Uhr, 18:00 - 18:45 Uhr

Donnerstags 15:30 - 16:15 Uhr, 16:30 - 17:15 Uhr

Samstags 12:00 - 12:45 Uhr

Dienstags 16:30 - 17:15 Uhr und Donnerstags 16:20 - 17:05 Uhr

Intensivkurs, 2x wöchentlich

Samstags 11:00 - 11:45 Uhr

Für Kinder, die besonderer Betreuung bedürfen

Anmeldung über Susanne Prummer

(Tel. 0172 1765736) oder susanne.prummer@bocholter-wsv.de

BRONZEKURS

Anmeldungen über die Geschäftsstelle

(Tel. 02871 226203 oder E-Mail: schwimmkurse@bocholter-wsv.de)

Donnerstags 15:30 - 16:15 Uhr

WASSERGEWÖHNUNG

Anmeldung über Susanne Prummer

(Tel. 0172 1765736) oder susanne.prummer@bocholter-wsv.de

Samstags 12:00 - 12:45 Uhr

AQUAFITNESS

Dienstags 18:45 - 19:30 Uhr

Leitung: Nicole Zimmermann

Dienstags 19:30 - 20:15 Uhr

Leitung: Anastasia Alekhin

Infos und Anmeldung: schwimmen@bocholter-wsv.de

WASSERGYMNASTIK

Freitags 18:00 - 18:45 Uhr

Leitung: Claudia Dekkers

Infos und Anmeldung: 02871 31493

Das sportliche Highlight der vergangenen Saison war sicherlich die 9. Auflage des Manni's Cup an den heimischen Tonwerken, den wir als Gastgeber das erste Mal gewinnen konnten.

Mit insgesamt sechs Mannschaften, bei sonnigem Wetter und angenehmen Wassertemperaturen waren die Bedingungen für einen erfolgreichen Turnierstart am Samstag ideal. Im Laufe des Tages füllte sich die Zuschauertribüne an den Tonwerken zunehmend. Den Zuschauern wurden direkt zu Beginn einige spannende und knappe Partien geboten, wie z.B. die einzige Niederlage unserer Mannschaft mit 8:9 gegen den SV Münster 91.

Aber nicht nur Wasserball wurde an diesem Wochenende gespielt. Wie in den Jahren zuvor richteten an diesem Wochenende unsere Freunde von der Volleyballabteilung ihren jährlichen Tonwerke Cup aus.

Den Gästen und Vereinsmitgliedern wurde also einiges geboten.

Neben den sportlichen Aktivitäten stand auch das Wiedersehen mit alten Freunden im Vordergrund. Die Stimmung war das ganze Wochenende über ausgelassen und freundschaftlich. Was nicht zuletzt daran lag, dass fast in jeder der Gastmannschaften ehemalige Bocholter Spieler vertreten waren.

Zum Schluss richten wir noch ein großes Dankeschön an alle, die uns an diesem Wochenende bei dem Turnier unterstützt haben. Ohne euch wäre so ein Wochenende nicht möglich. Und ohne den Einsatz von Hermann Sturm schon gar nicht. Ein besonderer Dank gilt unseren Mittwochs-Bouthern unter der Leitung von Josef Schnelting, die unsere Steganlage im Frühjahr aufwendig instand gesetzt haben.





Manni's Cup 2025 Platzierungen

1. Bocholter WSV 1920
2. SV Münster 91
3. WWV Winterswijk
4. TV Vreden
5. SFF Bonn
6. SC Hürth

Saisonbeginn 2024/2025

Nachdem unsere 1. Mannschaft verdient den Aufstieg in die Oberliga geschafft hat, starteten wir nach den Sommerferien direkt mit einem intensiven Trainingsprogramm. Uns war klar, dass die Liga anspruchsvoll wird und das Spielniveau in der Oberliga deutlich höher sein würde. Genau das bestätigten auch die ersten Spiele. Zwar mussten wir uns anfangs mehrfach knapp geschlagen geben, doch diese engen Ergebnisse haben der Mannschaft gezeigt, dass wir in der Oberliga absolut mithalten können. Doch dann kam alles anders.

Der schwere Einschnitt folgte dann ab dem 17. März, als das Fildekenbad aufgrund dringender Reparaturmaßnahmen planmäßig erstmal bis nach den Osterferien gesperrt werden musste. Die Bocholter Bädergesellschaft hat hier zeitig reagiert und so gut es geht versucht, allen Bocholter Vereinen und deren Abteilungen im Bahia Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Einen großen Dank an dieser Stelle an die Bocholter Bädergesellschaft. Dadurch konnte zumindest das Schwimmtraining aufrechterhalten werden. Die Hoffnung war groß, nach den Osterferien wieder trainieren und spielen zu können. Dann kam jedoch die Nachricht, dass sich die Reparaturarbeiten länger hinziehen werden und es wurde klar, dass wir erst nach den Sommerferien wieder ins Fildekenbad konnten.

Ein wasserballspezifisches Training mit Ball und Tor war uns verständlicherweise im Bahia nicht möglich und so haben wir dann die schwere Entscheidung treffen müssen, die 1. und 2. Mannschaft vom Ligabetrieb abzumelden.

Damit stand dann unsere 1. Mannschaft auch frühzeitig als Absteiger aus der Oberliga fest. Wenigstens zwei Leute konnten eine normale Wasserballsaison hinter sich bringen. Phil Hümmelink und Ingo Spandern sind beide als Schiedsrichter die gesamte Saison für uns im Einsatz gewesen. Vielen Dank dafür.

Ab Mitte Mai boten unsere Wasserballfreunde vom TV Vreden uns an, gemeinsame Trainingseinheiten und Trainingsspiele im Vredener Freibad zu spielen. Da die Wasserballer vom WWV Winterswijk vor dem gleichen Problem standen wie wir, wurde das Freibad in Vreden dann schon mal etwas voller, so dass gleich mehrere Trainingsspiele absolviert werden konnten.



Bezirkspokal 2025

Am 29. Juni stand in Münster noch das Bezirkspokal-Turnier an. Hier belegte unsere 1. Mannschaft einen starken 2. Platz, was hinsichtlich der wenigen Trainingsmöglichkeiten ein gutes Ergebnis war. Mit dabei waren die WSG Vest, die Gastgeber aus Münster und natürlich wir selbst. Bei bestem Freibadwetter und vollem Zuschauerrang haben wir ein richtig gutes Turnier gespielt und einen guten Abschluss für die zwangsweise vorzeitig beendete Saison gefunden.

Gespielt haben für unsere 1. und 2. Mannschaft:

Christian Nachtigall, Thomas Goldewijk, Andreas Laug, Niklas Messing, Florian Messing, Leon Gregor, Lennart Pries, Stefan Pries, Niels Bucker, Mattis Bucker, Ida Bucker, Marlene Willmesen, Jan Wenning, Martin Rademacher, Patrick Tenbenschel, Mauritz Langer, Finn Drechsler, Philip Terhorst, Felix Barking, Erik Dohre, Marco Hümmelink, Udo Dübbers, Roland Klein-Bölting, Niklas Klein-Bölting und Jonas Klein-Bölting.

Unsere Wasserballjugend

Unsere Jugend der U18 hat sich geschlossen dazu entschieden, die Saison noch zu Ende zu spielen. Drei der insgesamt sechs Spiele waren schon gespielt. Offen waren zum Zeitpunkt der Schließung des Fildeckenbads noch zwei Auswärts- und ein Heimspiel. Letzteres sollte dann im Sommer in den Tonwerken ausgetragen werden. Da hier mit der Gastmannschaft aber kein passender Termin gefunden wurde, musste das Spiel leider abgesagt werden.

In den Sommerferien wurde ordentlich die Werbetrommel für neue Jugendspieler gerührt, so dass wir nach einigen Jahren für die Saison 25/26 wieder eine U14 Mannschaft melden können. Neu ins Trainierteam der Jugend gerückt ist Niels Bucker. Leon Gregor und Marco Hümmelink haben aus beruflichen Gründen kürzer treten müssen. Weiter als Trainer der Jugend bleibt uns Patrick Tenbenschel erhalten. Dieser steht schon seit vielen Jahren bei der Jugend am Beckenrand und ist hier eigentlich nicht mehr wegzudenken.

Für die U18 haben gespielt:

Tom Kroesen, Anna Kroesen, Mattis Bucker, Ida Bucker, Henny Bucker, Tobias Bielefeld, Florian Bielefeld, Dimitrije Brankovic, Malte Diers, Erik Steverding, Jan Rave und Jan Uwe Dworaczek



Beginn der Saison 2025/2026

Hier stehen wir aktuell mit drei Siegen nach fünf Spielen auf dem zweiten Tabellenplatz.

Ziel ist es hier auf einem der ersten drei Plätzen zu landen. So ist uns auf Grund der Ausführung in der Verbandsliga nicht mehr möglich abzustiegen und sogar ein Aufstieg in die Oberliga wäre wieder möglich.

Im Bezirkspokal stehen wir gerade in der zweiten Runde. Hier konnte in der ersten Runde, trotz dünner Personaldecke, auswärts der SV Gronau geschlagen werden.

Verlassen hat uns diese Saison Philip Terhorst. Er ist zum Rote Erde/SWIM-TEAM TuS 1859 Hamm gewechselt. Viel Erfolg in Hamm, Philip.

Neu dazu gekommen ist ein alter Bekannter: Lennart Schwark. Er war einige Jahre beruflich in Köln unterwegs und bringt von dort viel Erfahrung aus der 2. Wasserballbundesliga mit.

Willkommen zurück, Lennart.

Zum Abschluss bedanken wir uns herzlich bei unserem Helferteam und danken besonders unseren treuen Sponsoren, Heiner Kamps, Firma Iso-Team Bocholt und Firma Creditreform Isert, Barbara Scheibe und allen anderen, die uns jedes Jahr tatkräftig unterstützen.



rainer demming

ihr spezialist für schlüsselfertiges bauen

bauunternehmen gmbh

drostenstr. 34 • 46399 bocholt

tel.: 0 28 71 / 23 58 140 • fax: 23 58 148

www.demming-bau.de • info@demming-bau.de



Mein WattExtra

Die App, die verbindet

Die günstige Energie aus Bocholt.

Stadtwerke Bocholt Gruppe

watt

extra®

**Bonusweltangebote,
Kundenportal
und noch vieles mehr.**

**Immer und überall
griffbereit.**



FÖRDERUNGEN



GEWINNSPIELE



Kochstudio

Jetzt kostenlos herunterladen:



Besser BEW.



Bocholder Wassersportverein 1920 e.V.

10. Mannis Int. Cup 2026

11./12.07.2026

Tonwerke

- Wasserballturnier
Samstag + Sonntag
- 4. Tonwerke Beach-Cup
Samstag



Wir freuen uns auf dich! Für Dein Wohl wird gesorgt...

Reine Steine

Hermann Sturm

Marmorböden

staubfrei schleifen & sanieren

Cottoböden

sanieren & wachsen

Naturstein - Feinsteinzeug - Kunststein - Terrazzo

reinigen & imprägnieren



Tel. 0173 5213188

E-Mail: info@reine-steine.de

In den vergangenen Jahren wurde regelmäßig ein Rückblick über die Aktivitäten der Segelabteilung gegeben. Wie sich jedoch in vielen Gesprächen gezeigt hat, ist einem Teil der Vereinsmitglieder nicht immer bekannt, wie vielfältig und umfangreich unsere Abteilungsarbeit tatsächlich ist.

Der Jahresrückblick 2025 soll daher nicht nur Termine benennen, sondern auch einen Einblick in unsere laufenden Aufgaben und Angebote geben.

Den Auftakt des Jahres bildete am 9. Januar die Jahreshauptversammlung der Segelabteilung. Neben dem Rückblick auf 2024 standen die Planung der kommenden Saison und organisatorische Themen im Mittelpunkt.

Am 21. Januar besuchten wir gemeinsam die Boot Düsseldorf, um Neuheiten, Trends und technische Entwicklungen rund um den Segelsport kennenzulernen.

Mit dem Ausbringen der Boote aus dem Winterlager am 22. März begann die praktische Saison. Nach den notwendigen Vorbereitungsarbeiten konnte am 6. April beim traditionellen Ansegeln offiziell in die neue Segelsaison gestartet werden.





*Die Sieger*innen der Mai-Regatta*

Ein sportlicher Höhepunkt war unsere Mai-Regatta am 17. und 18. Mai, die wieder zahlreiche Aktive auf den Aasee lockte.

Vom 23. bis 25. Mai folgte der Falkentörn, eine der festen Größen im Jahreskalender der Abteilung. Solche Abteilungsfahrten ergänzen den Jollensegelsport auf dem Aasee und bieten die Möglichkeit, gemeinsam auf Yachten zusegeln. Neben dem Falkentörn gehören hierzu auch größere Fahrten wie der Septembertörn, der 2025 mit fünf Yachten durchgeführt wurde.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeitsarbeit liegt in Ausbildung und Nachwuchsförderung. Vom 29. Mai bis 6. Juni fand der SKS-Ausbildungstörn statt, bei dem intensiv Praxis und Theorie vermittelt wurden.

Zusätzlich unterstützte die Segelabteilung im Rahmen der Projektwoche des Euregiogymnasiums vom 7. bis 10. Juni das Schnuppersegeln. Dabei wurden 16 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Jahrgangsstufen in die Grundlagen des Segelns eingeführt.

Vom 12. bis 15. Juni ging zudem die Bootsbauertruppe auf Törn, um Praxis, Gemeinschaft und Erfahrungsaustausch zu verbinden.

Neben dem sportlichen Betrieb auf dem Aasee steht den Vereinsmitgliedern auch die vereinseigene Yacht „Ventus“ zum Chartern in Stavoren zur Verfügung.

Voraussetzung hierfür sind lediglich die entsprechenden Befähigungsnachweise. Dieses Angebot wird regelmäßig genutzt und stellt einen wichtigen Bestandteil der Arbeitsarbeit dar.

Um die laufenden Kosten für Boote und Material möglichst gering zu halten, verfügt die Segelabteilung über eine schlagkräftige Bootsbauertruppe. Neben kleineren Reparaturen werden hier auch umfangreiche Instandsetzungen und teilweise vollständige Restaurationen durchgeführt.

Alle in der Segelabteilung geleisteten Stunden – ob auf dem Wasser, in der Ausbildung oder in der Werkstatt – erfolgen ehrenamtlich, um Rücklagen für Neu- und Ersatzbeschaffungen bilden zu können.



Ein zentrales Anliegen der Segelabteilung ist es, möglichst viele Menschen aufs Wasser zu bringen. Dazu bieten wir regelmäßig Kurse für den Jungstensegelschein, für den See- und Binnenbereich sowie Funkausbildung in Theorie und Praxis an. Ergänzend findet während der Saison Regatta-training statt.

Der Familiensegeltag mit Vereinsregatta am 7. September zeigte eindrucksvoll die ganze Bandbreite unseres Vereinslebens und richtete sich bewusst an alle Altersgruppen.

Mit dem Einholen der Boote ins Winterlager am 8. November endete die Wassersportsaison. Den geselligen Abschluss bildete die Abseglerparty am 15. November, bei der gemeinsam auf das Jahr 2025 zurückgeblickt wurde.

Die Aufzählung ist nicht vollständig und wird immer wieder durch weitere Aktivitäten ergänzt.

Die Segelabteilung lädt alle Vereinsmitglieder herzlich ein, sich selbst ein Bild von unserer Arbeit zu machen – sei es beim regelmäßigen Freitagssegeln, in einem der Kurse oder bei einem unverbindlichen Schnuppertermin.

Wer uns darüber hinaus mithandwerklichem Geschick unterstützen möchte, ist jederzeit auch in der Bootswerkstatt willkommen.

Datum	Zeit	Aktivität	* Ort
08.03.	09:30 Uhr	Seglerfrühstück	x <i>Infos folgen</i>
08.03.	16 Uhr	Infonachmittag Jüngstensegelkurs	Seglerheim
20.03.	20 Uhr	Jahreshauptversammlung BWV	Kapu
21.03.	09 Uhr	Bootspflege Boote aus dem Winterlager	Aasee
12.04.	11:30 Uhr	Ansegeln	Aasee
26.04.		Familiensegeln in Xanten	x Xanten
09.05.		Jubiläum: 50 Jahre Segelabteilung	x Aasee
09./10.05.		BWV-Mai-Regatta	Aasee
25.05.	10 Uhr	Fahrradtörn mit Thomas	x Kurfürstenstr. 17
19.- 21.06.		Falkentörn-Wochenende	x Friesland, NL
06.09.	09 Uhr	Familiensegeltag mit Vereinsmeisterschaften	Aasee
09.09.	19 Uhr	Infoabend für die Segelkurse 2026/27	Seglerheim
18.-20.09.		Septembertörn, Plattbodenschiff	x IJsselmeer
25.09.	17 Uhr	Goodbye Summer des BWV	Badehaus
07.11.	09 Uhr	Bootspflege Boote ins Winterlager	Aasee
14.11.	19 Uhr	Abseglerfete	x Seglerheim
10.12.	20 Uhr	Adventssegelertreff	Badehaus
10.01.27	10:45 Uhr	Winterspaziergang mit Grünkohlessen	x <i>Infos folgen</i>

x= Anmeldung erforderlich

Informationen zu unseren Segelschulungen

Optimisten-Jüngstensegelschein

Ansprechpartner: Thomas Nießing

E-Mail: segeljugend@bocholter-wsv.de

Sportbootführerscheine Binnen und See

Sportküstenschifferschein

Sprechfunk-Betriebszeugnisse UBI und SRC

Ansprechpartner: Dennis Scheidner

E-Mail: segelkurse@bocholter-wsv.de

Regelmäßige Treffen

Wintersaison

Seglertreff: Jeden 2. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im Badehaus

Ansprechpartner: Dieter Falkenberg, Ewald Teriete, Walter Ronsdorf

Sommersaison

Segeln am Aasee: Jeden Freitag ab 16:00 Uhr

Freitagssegeln und Seglertreff: Am letzten Freitag im Monat ab 16:00 Uhr

24.04. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner Marc Waterkamp

29.05. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner Ingo Winter

26.06. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner Norman Schwindt

31.07. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner Peter Groß-Thebing

28.08. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner David Zimmermann

25.09. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner n.n.

30.10. Treffpunkt Steganlage, Ansprechpartner Marc Waterkamp

Regattatraining: Mittwochs ab 16:00 Uhr



Bocholter Wassersport Verein 1920 e.V.

JUBILÄUMSTAG

RUND UM DIE SEGELREGATTA



09.- 10.05.2026
Segelregatta &
50-Jahr-Feier

**WIR FEIERN 50. JUBILÄUM – UND IHR
SEID HERZLICH EINGELADEN!**

AM AASEE AN DER STEGANLAGE

Samstag & Sonntag
Segelregatta

Für Essen und Getränke ist gesorgt

Samstag um 18:00 Uhr
Offizieller Start der 50-Jahr-Feier

Um Anmeldung bis zum 31.03 wird gebeten | Buffet 25€

Wir freuen uns auf

Mitglieder, ehemalige Wegbegleiter, Freunde des
Vereins und alle,
die sich mit der Segelabteilung verbunden fühlen.

Anmeldung: segeln@bocholter-wsv.de | Marc Waterkamp: 0151-62414970

Gematche

Nach der Bildung einer Spielgemeinschaft mit den Jungens vom TuS Stenern und den vielen positiven gemeinsamen Erlebnissen vom letzten Jahr setzen wir das gemeinsame Tun fort. Schon während des letzten Winters haben wir auch unser Topspinnertraining ausgeweitet. So nehmen jetzt auch die Jungens von Stenern daran teil, so dass wir nicht nur eine Sommerspielgemeinschaft sind. Es wächst zusammen, was zusammen gehört.

Unser neuer Trainer, Jonas der II. von der Tennisschule Kalisch, war bemüht uns besser, sicherer zu machen. Ein Trainerwechsel setzt ungeahnte Möglichkeiten frei und wir waren festen Glaubens, dass wir nicht nur den Teamgeist weiter steigern, sondern auch in der kommenden Medensaison bessere Ergebnisse erzielen werden. Im letzten Jahr hatten wir, nicht ganz unverdient und mit etwas Glück am grünen Tisch, den Klassenerhalt knapp sichern können, das Ergebnis sollte dieses Jahr deutlich besser ausfallen. Gerade die in der letzten Meisterschaftsrunde erlittenen drei sehr knappen Niederlagen mit unserem „Lieblingsergebnis“ von 4:5 wollten wir dieses Mal eher positiv in unsere Richtung ausfallen sehen.

Und dafür taten unsere Racketschwinger alles, einige nahmen an so vielen Leistungsklassenturnieren teil, dass man schon glauben mochte, sie leben nicht für den Tennissport, nein sie leben sogar davon. Insbesondere Micha Kleina fiel hier auf, der seine Leistungsklassenkennziffer deutlich steigern konnte. Turniere selbst in Velbert, Bottrop, Kleve waren für ihn kein Hindernis um sein Spiel zu verbessern, um im Ranking aufzusteigen...



Micha Kleina voll fokussiert



Micha Kleina (im Hintergrund), Andre Grotstabel und Philip von Dielen (im Hintergrund, was sucht der Junge bloß...noch nicht fokussiert) sowie Maik te Laar beim Training auf und neben der ‚Platte‘



Und dann wurde es langsam Frühling.

Die Plätze draußen waren gemacht, die Mannschaft zum Wettbewerbsbetrieb gemeldet, die Topspinner und Spielgemeinschaftler trainiert, motiviert, ausgerichtet, focussiert und konzentriert. Denn merke: Der Schläger ist nur so gut wie der Kopf, der ihn hält (in Anlehnung an einen erfolgreichen britischen Tennisprofi).

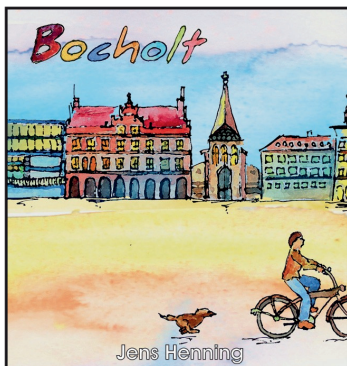
Der Tennisverband hatte uns in diesem Jahr die Teams von Heißen und Selbeck, beide aus der Ruhrstadt Mülheim, sowie die Westler aus Duisburg zugelost, so dass wir wieder Ruhrgebietsfeeling erleben durften. Hinzukommen die Mannen vom STV Hünxe, ein uns seit einigen Jahren immer wieder begleitendes Team, mit dem es erneut die Rackets zu kreuzen galt und, und darauf freuten wir uns besonders, die Sportfreunde aus Lowick. Nehmen doch mit Tibor Daradic und Philip van Dielen zwei Lowicker an unserem Spielgemeinschaftstraining teil...

Und so eine Spielgemeinschaft ist manchmal nicht ganz einfach zu verstehen, das zeigen die speziellen Regelungen der beiden Lowicker Spieler doch recht „verständlich.“ Während Tibor Daradic, ein von den Sportfreunden für unsere Spielgemeinschaft freigegebener Spieler, für unser Team spielt, verhält es sich bei unserem neuen BWV-Tennisvereinsmitglied Philip von Dielen ganz anders, spielt er doch für das Team der Lowicker Sportfreunde, da er nicht freigegeben und zusätzlich auch Mitglied des Lowicker Vereins ist. Er trainiert trotzdem mit uns. Irgendwie eine weitere Form einer Spielgemeinschaft innerhalb der Spielgemeinschaft.

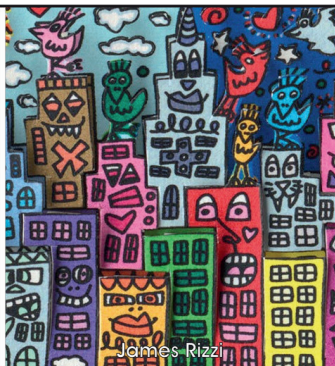
Wie schön wäre es doch, wenn wir eine Mannschaft an den Start bringen dürften, die Spielgemeinschaft Stenern/Wassersport Bocholt heißen würde. Oder so. Ach, du mein lieber Autor, konzentriere Dich bitte auf den zu berichtenden saisonalen Tennissport anstatt Dich in Theorien zu verlieren.

Gerade mit den Heißenener Tennisjungen haben wir, die Spielgemeinschaft Stenern/Bocholter Wassersportverein noch eine ganz delikate Aufgabe vor der Brust, haben die uns doch im letzten Jahr noch mit 5:4 bezwingen können. Eine frustige Niederlagen-Heimfahrt für uns, das wollen wir doch wohl dieses Mal deutlich positiver gestalten.

Und dann ging es los. In frühen, noch kalten Maientagen, Sonntags, 6.45 Uhr der Wecker klingelt. Gut, dass die Tasche schon gestern gepackt ist. Wo war noch die Flaschenkühlung, und hatte ich die Getränke noch im Kühlschrank? Wo ist das Magnesiumpülverchen, was mache ich, wenn ich einen Krampf bekomme, Blasen an der Hand oder noch schlimmer am Fuß habe, die mich am Laufen hindern? Habe ich was zu essen mitgenommen, man weiß ja nie, so in der Fremde. Obschon man schon ewig medenmatcht, trotzdem immer wieder die gleiche Nervosität. Hab ich alles dabei? Wo stehe ich leistungsmäßig? Auf wen vom gegnerischen Team könnte ich wohl treffen und welche Leistungsklasse hat er? Alles Blödsinn. Merke: Der Kopf spielt im Tennis eine wichtige Rolle. Wenn er funktioniert, ist der Kopf wie eine dritte Hand mit Schläger. Und den Kopf hatten wir ausgerichtet, fokussiert, konzentriert. Im-Tunnel-Sein, das hatten wir noch und noch geübt, den lieben Winter lang.



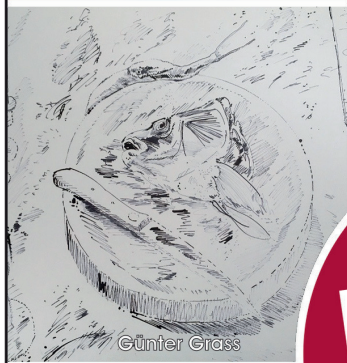
Jens Henning



James Rizzi

KUNSTHANDEL KOENEN
ART NETWORK

Karolingerstr. 32
46395 Bocholt
Tel.: +49 2871 - 260 636
Mobil: +49 175 225 265 5
info@artnetwork-shop.de
www.artnetwork-shop.de

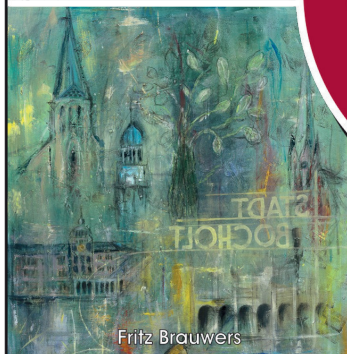


Günter Grass

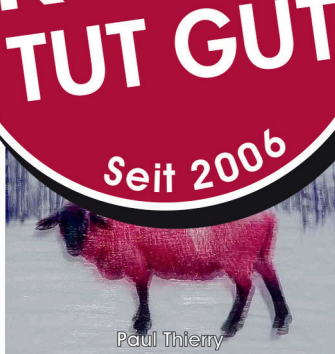


**KUNST
TUT GUT**

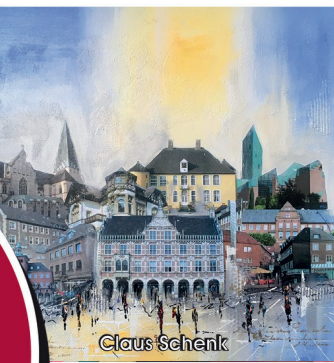
Seit 2006



Fritz Brauwers



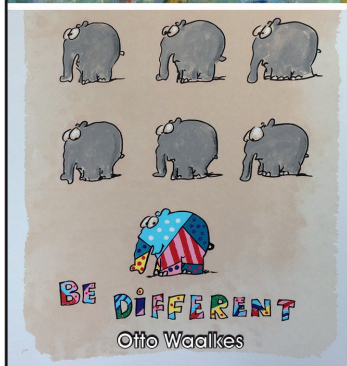
Paul Thierry



Claus Schenk



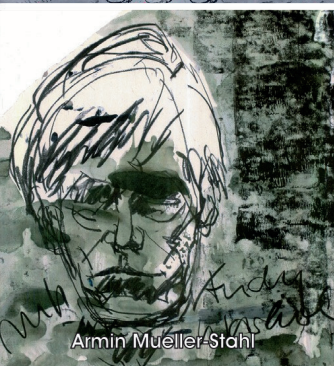
Michel Fries



Otto Waalkes



Udo Lindenberg



Armin Mueller-Stahl

8:30 Uhr in Selbeck, Mann, hier ist tatsächlich noch immer Mülheimer Boden, wir sind doch schon am Breitscheider Kreuz. Unfassbar, wie flächenmäßig groß unser Tennisbezirk ‚rechter Niederrhein‘ doch ist. Es nieselt, es ist saukalt, und es ist niemand da, auch der Gegner nicht. Das Clubhaus ist abgeschlossen, eine verwaiste Anlage. Nein, nein, nicht ablenken lassen. Tennis macht Spaß, die Einstellung ist wichtig, ausgerichtet, fokussiert, konzentriert. Es wird 9 Uhr, mittlerweile sind alle Beteiligten eingetroffen, das Medenspiel beginnt. Aber nur schleppend, zögerlich, es nieselt, es ist saukalt. Zwei Paarungen warteten mit ihrem Start. Nur Frank Steinbock, unser letztjähriger ‚Rooky-of-the-year‘ beginnt pünktlich mit seinem Match. Ok, so mimosig sind wir nicht, denke ich. Raus auf die Asche, auch wenn kleinere Feuchtstellen und Pfützen die Bespielbarkeit ein wenig herausfordernd erscheinen lassen. Erste Rutschübungen auf dem Aschenbelag hinterlassen deutliche Fußspuren, Dellen und Löcher im roten Geläuf. Jung, da musste aber vorsichtig laufen, antreten und bremsen, das kann zu unvorsehbaren Bewegungen führen, und dann noch bei der Saukälte. Ein kurzes Einspielen und die Frage des gegnerischen Spielers, ob wir starten können, bejahe ich. Ich muss auf die Rückhand spielen, konsequent, da hat der Gegner Schwächen, die habe ich beim Warmspielen bemerkt, so meine ich gesehen zu haben. Und der Junge spielt fast nur Slice, da muss ich mich viel bewegen, zum Ball hin. Er wird Stopps spielen. Unangenehm. Dem gegnerische Spieler, der die Wahl zum Start der Medenpartie gewonnen und somit den ersten Aufschlag zur eigenen Ausführung gewählt hat, erwidere ich mit einem von mir gewünschten Seitenwechsel auf dem Platz. Soll er doch den gerade geübten Aufschlag nun von der ihm bis dato noch unbekannten Seite servieren dürfen, das kann doch nur zu meinem Vorteil sein. Denn nach dem ersten Aufschlag wechselt wieder das Seitenrecht und ich schlage dann auf meiner eingeübten Platzseite auf. Ausgerichtet, fokussiert, jetzt heißt es konzentrieren, das Spiel beginnt. Der erste Aufschlag gleich ein Doppelfehler. Nicht schlecht, so denke ich, Plan aufgegangen. Das geht besser, so der Gedanke meines Gegenübers, so meine ich seine Mimik interpretiert zu haben. Und richtig, ich retourniere ins Aus. Und ein Ass. 15:30. Gespielt ist noch nichts wirkliches. Wie war mein Matchplan? Noch ein guter Aufschlag, immerhin mit Ballwechsel, mache aber einen echt vermeidbaren Fehler, Mann. 15:40, konzentrieren. Das Spiel geht mit dem nächsten Aufschlag verloren, mein Gegenüber schreitet mit einem Lächeln zur Bank. Ich sortiere mich dort, Handtuch raus, erste Schweißtropfen weggetupft, Brille von Nieseltröpfchen befreit, Schlückchen isotonischer Durstlöcher, Schlückchen Mineralwasser. Banane geöffnet, kleiner Biss hinein. Nochmals Handtuch. Die Kappe ausgerichtet, Brille fokussiert. Konzentrieren, Dein Aufschlagsspiel auf Deiner von Dir gewählten Seite. Das soll Dein Plus werden. 0:15, das ging daneben. Der Return hat gesessen. Da war mit Strecken und Rutschen nichts zu holen. Mist Belag. Nein, nein, nicht so, fokussiert und konzentriert. Der Belag ist für beide Spieler gleich schwer zu bespielen, es ist Outdoor-Sport, da muss man es nehmen, wie es kommt. Mit „Mist Belag“ beginnt der Weg in die Niederlage, nicht konzentriert genug. Konzentrieren. Den Ball zum zweiten Aufschlag hoch werfen, gerade hoch, am höchsten Punkt im Sprung mit dem Schläger voll treffen.

Junge, das war eine Wucht, 15 beide. Jetzt im Tunnel bleiben. Nicht ablenken lassen, was auf den anderen Plätzen gerade passiert, was die Zuschauer (es sind tatsächlich so früh morgens bei derartigen Bedingungen noch weitere Gäste auf der Anlage des TC Selbeck zugegen) sich so zu erzählen haben. Das geht mich und mein Match nichts an. Konzentrieren. Du hast auf Deiner von Dir gewählten Seite zum ersten Aufschlag Dein Plus. Der Aufschlag kommt, der Return auch, es kommt zu ersten richtigen Ballwechseln. Kurz mit Stop, den ich so gerade noch erlaufe, kurz cross zurück. Das hat er so nicht erwartet: 30:15. Konzentriert bleiben. Doppelfehler. Jung, was war das denn? Der nächste Aufschlag kommt, der Return auch, und wie. Satt gegen meine Laufrichtung nach dem Aufschlag. Super Schlag. Leider nicht für mich. 30:40. Hmmm. Jetzt nicht Kopfkino. Du kannst jetzt Deinen Aufschlag verlieren und was dann..., genau das jetzt nicht. Stattdessen, Aufschlag, hinstellen, ausrichten, auf den Ballwurf konzentrieren, hoch, am höchsten Punkt mit dem Schläger treffen. Netz berührt, Wiederholung, Netzaufschlag, 1. Aufschlag. Bemerke ich da ein nervöses Zittern? Nochmal das Gleiche, ausgerichtet, fokussiert und konzentriert. Der Aufschlag geht ins Netz. Jetzt ist es da, ich spüre es ganz deutlich, dieses Zittern. Nervosität? Der 2. Aufschlag ist ein sich-rüber-zittern, den nimmt mein Gegenspieler mit aller Lässigkeit und setzt ihn unerreichbar in meine Hälfte. 0:2, Jung, was war das denn? Du bist wohl noch nicht angekommen in der neuen Medensaison, in diesem Spiel. Das macht mir zu schaffen, das 3. Spiel geht schnell an meinen Gegenspieler. Der sprüht vor Energie, Optimismus, scherzt jetzt auch mit den nebenstehenden Zuschauern, ob des Niesels und der Saukälte, wohl auch ob des zwischenzeitlich erreichten Ergebnisses. Wieder Seitenwechsel, ich gehe nach getaner routinisierten Aufgabenfolge, zur Grundlinie. Aufschlag. Und mein Spielplan geht auf. 1:3, verkürzt. Tatsächlich habe ich Winner erzielt, Rückhandseite. Da ist mein Gegenüber tatsächlich mit Fehlern unterwegs. Aber auch er hat mitbekommen, mit dem Slice geht bei ihm viel, bei mir deutlich zu wenig. 2:3, ich habe sein Aufschlagsspiel gewonnen. Das Match ist wieder im Lot, ich habe Aufschlag, kann ausgleichen, mein Gegenüber beginnt dann wieder mit ausgeglichenem Spielstand. Denkste, 2:4, eigenen Aufschlag erneut verloren. Wenn Du schon anfängst in Spiele, Sätze zu denken, oder ans gesamte Match, dann bist Du falsch fokussiert. Auf jeden einzelnen Punkt ausrichten, fokussieren, den Spielplan im Kopfe haben, die Schlagvorbereitung routiniert durchspielen, konzentrieren, ausführen. Das war mir nicht gelungen. Das erste Mal nehme ich „Kopf hoch, Weiterso“, ein Anfeuern meiner mitangereisten Spielgemeinschaftsmitspieler wahr, die auf ihren Einsatz in der 2. Einzelrunde noch warten müssen. Ich habe den Kopf oben, ich bin konzentriert. Es bringt aber nichts, das nächste wie auch das übernächste Spiel geht an mein Gegenüber. 2:6, 1.Satz verloren. Was mach ich nur gegen diesen Slice? Mit dem Gerenne und dem Rutschen und Bremsen auf dem Geläuf hab ich so meine Probleme, ich komm zu selten in seine Rückhand..., so schießt es mir durch den Kopf. Der ein oder andere Spielgemeinschaftler gibt mir noch den einen oder anderen Rat, was zu tun besser wäre. Ok, näher am Matchplan bleiben.

Auf die Rückhandseite, gleich ob kurz oder lang, ob longline oder cross, nur noch auf die Rückhand. Das geht für eine Zeit ganz gut auf, ich führe 3:2. Aber richtig wohl fühle ich mich nicht mit meinem Spiel. Und irgendwie gelingt es mir nicht, mehr Bälle auf seine Rückhandseite zu bringen als er mich mit Slicebällen bedient. Wenn Du da nicht genau beim Aschepunkt des Ballaufsetzens zum Rückschlag bist, dann..., ja, genau da mache ich Fehler um Fehler. 2:6, 3:6 verloren. Na das war ja ein Start in die Medensaison. Nicht gerade vorbereitungsentsprechend gelaufen. Nicht konzentriert genug, mein Gegenüber war aber an diesem Tag auch wirklich besser. Glückwunsch. Meine mitstreitenden Spielgemeinschaftler waren auch nur bedingt erfolgreich. 2:4 nach den 6 zu spielenden Einzeln. Maik te Laar und Markus Frankemölle punkten für uns. Die Doppel müssen es nun richten. Aber alle drei Doppel gewinnen? Also neu ausgerichtet, fokussiert und konzentriert.



Ausgerichtet - Fokussiert - Konzentriert
Unsere Tennisbengels
Tibor Daradic, Paul Vallée, Markus Frankemölle,
Frank Steinbock, Andre Grotstabel, Thorsten Szymkowiak

Taktisches Überlegen, wer spielt mit wem zusammen an welcher Spielposition. Irgendeiner entscheidet dann, dem Ranking der Leistungsklassen nach. Das an Nummer 1 gesetzte Doppel (Andre Grotstabel und Maik te Laar) gewinnt sein Match, das 3. Doppel gewinnt nach einem cleveren Schachzug. Leider reichte es für das Doppel an Position 2 leider nicht, um den entscheidenden Punkt zu holen. Im Match-Tiebreak verloren, die gesamte Medenpartie 4:5 verloren. Na, das war nix. Da tröstete auch die Kulinarik zum gemeinsamen Essen nicht wirklich. Schnitzel, Pommes und ein Salat waren zwar lecker, aber irgendwie hatten wir uns das alles ganz anders vorgestellt. Schnell kamen die Gedanken an die letzten Medenspiele vom letzten Jahr. Die letzten drei Spiele hatten wir allesamt mit 4:5 verloren, 2 davon im entscheidenden Doppel im Matchtiebreak. Jetzt nur nicht schlecht draufkommen.

Es kann nur besser werden, das am weitesten von uns liegende Auswärtsspiel haben wir hinter uns, ab jetzt wird kürzer zu fahren sein, es kommen Heimspiele, es wird wärmer, die Tücken unserer Plätze kennen wir, wir können noch mal trainieren, uns neu ausrichten, fokussieren und konzentrieren. Und jeder kann mal gegen den wohl kommenden Meister verlieren. Hoffnungsmacher, Mutmacher, Motivation. Und es folgten Siege und Niederlagen. Bittere Niederlagen, wie gegen unsere lokale Konkurrenz von den Sportfreunden. Schöne Siege, wie der in Duisburg, der erste überhaupt. Der erste von zweien. Aber immer mit unserem Ergebnis, 5:4, oder 4:5, nichts anderes können wir. Meistens in den entscheidenden Doppeln noch mit Match-Tiebreaks gespielt. Und immer vor den zu spielenden Doppeln in der Schlußrunde mit dem Zwischenstand von 2:4 aus unserer Sicht oder maximal mit 3:3. Drama ist unser Programm.

Datum	Heim	Gast	Matchpunkte	Sätze	Spiele
04.05.2025	TC Selbeck 3	TuS Stenern	5:4	13:9	96:75
17.05.2025	Duisburg West 1	TuS Stenern	4:5	10:11	79:87
24.05.2025	TuS Stenern	STV Hünxe 2	5:4	11:8	81:73
14.06.2025	TuS Stenern	SF Lowick 1	4:5	9:11	71:75
05.07.2025	TuS Stenern	Heißen Mühlheim 1	4:5	9:11	80:86

In dieser Medenrunde waren es zwölf Bengels, die zum Einsatz kamen: Andre Grotstabel, Jean-Marcel Stocker, Alexander Wellmann, Frank Steinbock, Maik te Laar, Michael Kleina, Markus Frankemölle, Michael Kampshoff, Tibor Daradic, Paul Vallée, Boris Hünting sowie der Autor dieser Zeilen. Und gleich, wer für die Spielgemeinschaft spielte, diese Jungs waren ausgerichtet, fokussiert und konzentriert. Und alle ausgestattet mit dramaturgischer Kompetenz. Und sie sind doppelt so erfolgreich wie im letzten Jahr, die Spielgemeinschaft wächst zusammen. Die Medenrunde endet auf Platz 4.

Herren 40 – Bezirksklasse B – Sommer 2025

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tab.-Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	TC Selbeck 3	5	5	0	0	5:0	33:21	71:26 492:280
2	STV Hünxe 2	5	3	0	2	3:2	26:19	54:41 417:371
3	Heißen Mühlheim 1	5	3	0	2	3:2	21:24	44:51 360:424
4	TuS Stenern 1	5	2	0	3	2:3	22:23	49:53 394:409
5	SF Lowick 1	5	2	0	3	2:5	21:24	44:50 344:348
6	Duisburg West 1	5	0	0	5	0:5	12:33	27:68 285:460

„Rooky-of-the year“, this time, Maaaiiiik te Laaaaaar. 6:1, so lautet Maiks Spielergebnisbilanz. Beeindruckend. In allen Einzeln ungeschlagen. Gratuliere!

Ob der Jung eine andere Taktik wählt, einem anderen Spielplan folgt? Ich weiß es nicht, aber ich konnte mit gleichbleibendem Spielplan die weiteren Einzel gewinnen. So schlecht war dieser dann auch nicht, und das ausrichten, fokussieren, konzentrieren und ‚im-Tunnel-bleiben‘ gelang mit laufender Medenrunde immer besser.



In Summe hat sich unsere Spielgemeinschaft toll verbessert. Wir hatten nichts mit dem Abstieg zu tun. Bei den knappen verlorenen Spielen, auch gegen den Meister TC Selbeck, nochmals herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg, wäre mit etwas Glück auch mehr drin gewesen. Natürlich hätten wir beinahe auch das erste und auch das zweite knapp gewonnene Spiel verlieren können. Aber wir haben immer an uns geglaubt.

Die Spielgemeinschaft wächst zusammen, es entstehen Freundschaften, Kontakte werden intensiviert. Wir spielen hier und drüben, wir entwickeln ein Gefühl eines besonderen „meisterschaftlichen Zuhauses“.

Es macht Spaß ein Spielgemeinschaftler zu sein. Es macht Spaß tennisspielender Wassersportler zu sein.

Und damit das mit dem Spaß auch richtig verstanden wird, haben wir seit vielen Jahren mal wieder eine Tennis-Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Am 12./13.09.2025 fand in einem Wettbewerbs-Modus „Jeder gegen Jeden, 2x je 1 Satz in 2 Runden“ ein schönes Treiben auf unserer Anlage statt.

Thorsten Szymkowiak heißt der Gewinner der diesjährigen Tennis-Vereinsmeisterschaften. In einem überschaubaren und noch deutlich ausbaufähigerem Teilnehmerkreis für die nächste Auflage, konnten sich die drei Sieger Paul Valleè, Micha Kleina und Thorsten Szymkowiak auf das Siegertreppchen begeben.



Den neuen Wanderpokal kann in seiner neuen Auflage Thorsten für das nächste Jahr nun sein Eigen nennen.

Mit einem genüsslichen Essen und bei Getränken fand das Tennis-Wochenende auf der Terrasse am Badehaus seinen fulminanten Abschluss.

Nicht ganz so erfolgreich, dafür aber umso dramatischer verliefen die Stadtmeisterschaften im Tennis für unseren einzigen Wassersport-Starter. André Grotstabel musste sich in einer Fünfer-Runde bei den Herren 50 leider viermal fügen, dreimal davon im Match-Tiebreak.

Selbst gegen den späteren Stadtmeister Ansgar Rengler vom gastgebenden TuB Bocholt hätte sich mit 7:6 0:6 5:10 beinahe noch etwas machen lassen.

Und alle, wirklich alle Tennisbengels und Topspinner sind ausgestattet mit dramaturgischer Kompetenz.



Warum dieses Jahr besonders war

Wenn ich auf dieses Jahr zurückblicke, denke ich nicht zuerst an Zeiten, Platzierungen oder Ergebnislisten. Mir kommen Bilder in den Kopf. Montagabende im Fildecken, wenn es langsam dämmt und wir erst spät ins Wasser gehen. Gespräche, die eigentlich nach dem Training beginnen und dann doch noch eine halbe Stunde dauern. Und dieses Gefühl, das sich jedes Jahr wieder einschleicht, wenn klar wird: Da kommt etwas, das größer ist als der einzelne Wettkampf.

Dieses Jahr war eines, in dem unser Verein sichtbar war. Nicht laut, nicht aufgesetzt – sondern einfach präsent. Am deutlichsten wurde das beim Aasee-Triathlon. Wochenlanges Vorbereiten, Abstimmen, Organisieren. Frühmorgens Aufbau, Streckenposten bei Sonne und Wind, Abbau, wenn andere längst zu Hause waren. Und mittendrin unsere Athletinnen und Athleten, unsere Helferinnen und Helfer, unsere Farben. Schwarz-gelb war an diesem Sonntag überall. An der Strecke, in der Wechselzone, im Ziel. Und genau so sollte es sich anfühlen.

Gleichzeitig war es das Jahr der Langdistanzen. Mehrere von uns haben sich auf diesen einen Tag vorbereitet, der sich nicht planen lässt. Monate voller Training, Zweifel, Umplanungen, Gespräche darüber, ob das alles wirklich eine gute Idee ist. Und dann Rennen wie Hamburg, Frankfurt oder Roth – Hitze, Erschöpfung, Momente, in denen es still wird im Kopf. Diese Geschichten begannen nicht am Wettkampftag. Sie begannen lange vorher. Und sie endeten nicht mit einer Zielzeit, sondern mit Momenten, die bleiben: Umarmungen im Ziel, Tränen, Lachen, völlige Leere – und Stolz.

Unser Verein war in all diesen Momenten präsent. Nicht als Zuschauer, sondern als Begleiter. Als Menschen, die morgens eine Nachricht schreiben, an der Strecke stehen oder abends im Ziel warten. Egal ob bei der Sprintdistanz am Aasee oder beim Marathon am Ende einer Langdistanz – niemand war alleine unterwegs. Dieses Miteinander hat dieses Jahr getragen.

Es war auch ein Jahr der Veränderungen. Neue Gesichter sind dazugekommen. andere haben neue Wege eingeschlagen. Nachwuchsathletinnen haben den nächsten Schritt gemacht. Routiniers haben gezeigt, dass Erfahrung nichts mit Stillstand zu tun hat. Nicht alles lief glatt, nicht jedes Rennen wie geplant – aber vieles war ehrlich. Und genau das hat dieses Jahr so besonders gemacht.

Dieser Rückblick soll genau das sein: ein Rückblick. Auf Wettkämpfe und Vorbereitung, auf Gespräche und Unterstützung, auf große Tage und leise Momente. Auf ein Jahr, das gezeigt hat, wie stark unser Verein ist, wenn wir ihn gemeinsam tragen.



Sport



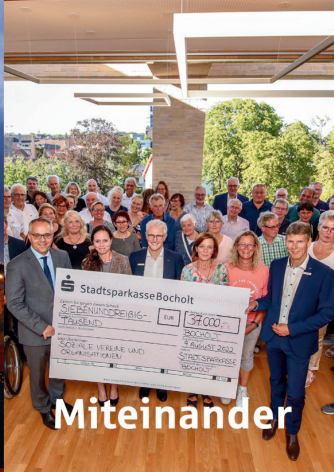
Kultur



Brauchtum



Tradition



Miteinander



Nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für Bocholt, die Stadt in der wir zuhause sind.
Mehr auf ssk-bocholt.de



**Stadtparkasse
Gut für Bocholt**

Der Verein – Menschen, die ihn tragen

Ein Verein lebt nicht einfach nur von Trainingsplänen oder Wettkampfkalendern. Er lebt von Menschen. Von denen, die regelmäßig kommen, und von denen, die da sind, wenn es darauf ankommt. Dieses Jahr hat sehr deutlich gezeigt, wie breit der Bocholter Wassersportverein aufgestellt ist – und wie viele Hände, Köpfe und Herzen dazugehören.

Da sind die Trainerinnen und Trainer, die abends am Rand stehen, auch wenn der Tag lang war. Die hinschauen, korrigieren, motivieren, manchmal auch bremsen. Oft sind es Kleinigkeiten, die hängen bleiben: ein kurzer Hinweis, ein Nicken, ein „mach dein Ding“. Genau diese Dinge sorgen dafür, dass unser Training mehr ist, als nur Meter sammeln.

Da sind die Ehrenamtlichen, ohne die vieles schlicht nicht stattfinden würde. Menschen, die organisieren, abstimmen, telefonieren, Genehmigungen einholen, Listen führen – und im Zweifel einfach machen. Besonders rund um den Aasee-Triathlon wurde das wieder sichtbar. Aufbau am frühen Morgen, Streckenposten bei Wind und Sonne, Abbau, wenn andere längst zu Hause sind. Nicht, weil es irgendjemand verlangt, sondern weil es für die Menschen in unseren Verein selbstverständlich ist.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch den Organisationsteams des Silvesterlaufs, des Citylaufs und des Aasee-Triathlons. Diese Veranstaltungen sind weit mehr als feste Termine im Kalender. Sie sichern die Grundlage dafür, dass unsere Abteilung sowohl finanziell als auch personell stabil arbeiten kann. Ohne diesen Einsatz, oft über viele Monate hinweg, wäre vieles nicht möglich: weder ein verlässlicher Trainingsbetrieb noch die Nachwuchsarbeit, noch das Vereinsleben, wie wir es kennen. Dass diese Events Jahr für Jahr gelingen, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis von Engagement, Erfahrung und Zusammenhalt.

Und da sind die neuen Gesichter, die 2025 den Weg zu uns gefunden haben und schnell Teil dieses Ganzen geworden sind. Menschen, die mittrainieren, Fragen stellen, und dabeigeblichen sind. Neu im Verein begrüßen durften wir in diesem Jahr: Jannis Görlich, Fiona Böttner, Sina Rodermond, Alexander Bösch, Hannah Lange, Tina Bißlich, Sebastian Awater, Felix Berntsen, Paula Ciborski, Juan Pedro Lemes Duarte, Auri Lücking, Lukas Lücking, Henrik Kampshoff, Carolin Theis, Marvin Theis, Jan Berghaus, Emma Rensing, Stephan Schulz, Sebastian Fahrland, Sören Schütze, Tim Elfers und Luca Pieron.

Sie alle bringen eigene Wege, eigene Hintergründe und eigene Erwartungen mit – und genau das macht unseren Verein so lebendig. Neue Athletinnen und Athleten werden bei uns nicht groß angekündigt – sie sind da. Man läuft ein Stück zusammen, fährt nebeneinander her, fragt nach dem Namen. Leistung spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist, dass man wiederkommt. Dass man bleibt. Und dass man irgendwann selbst derjenige ist, der fragt: „Kommst du nächste Woche wieder?“ Besonders auffällig war in diesem Jahr auch das Zusammenspiel zwischen den Generationen. Nachwuchsathleten, die ihre ersten Starts wagen. Routiniers, die schon viele Saisons erlebt haben und trotzdem noch neugierig sind. Menschen, die nicht mehr jedes Rennen bestreiten, aber an der Strecke stehen – mit genau dem Blick, der sagt: Ich weiß, wie sich das anfühlt.

Unser Verein war in all diesen Momenten präsent. Nicht als Organisation, sondern als Gemeinschaft. Als etwas, das trägt, ohne einzuengen. Das fordert, ohne zu überfordern. Und genau deshalb funktionieren große Veranstaltungen, lange Distanzen und intensive Jahre überhaupt erst. Dieses Kapitel ist all denen gewidmet, die man nicht immer auf Fotos sieht, die aber auf fast jeder Seite dieses Buches mitgeschrieben haben. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen – mit ihnen fühlt sich vieles richtig an.

Wenn es wieder ernst wird – Saisonbeginn und erste Standortbestimmungen

Der Beginn einer Saison fühlt sich selten spektakulär an. Meist ist es eher ein leiser Übergang. Training wird konkreter, Termine stehen fest, und irgendwann steht man an einem Ort, an dem es zum ersten Mal wirklich zählt. Für den Bocholter Wassersportverein war das in diesem Jahr die Kadersichtung des NRW-Triathlonverbands in Neuss – zugleich DTU-Sichtung und damit ein früher, aber wichtiger Punkt im Kalender. Für Maria und Ellen Schöttler begann der Wettkampf auf der Laufbahn. Gerade für Maria war die Anspannung deutlich spürbar. Die Sorge, im Laufen nicht mithalten zu können, war da. Trotzdem ging sie ihren Start kontrolliert an und lief die drei Kilometer mit einer Pace von 3:50 Minuten pro Kilometer – deutlich unter der eigenen Zielzeit. Die Erleichterung war sofort da, ebenso das Wissen, die erste Hürde genommen zu haben. Im Anschluss wechselte der Wettkampf ins Schwimmbad. Der Ablauf ließ wenig Raum für Emotionen: 50 Meter Kraul-Sprint, der Wasser-Komplextest mit unterschiedlichen Schwimmstilen, anschließend der Athletiktest. Maria spielte hier ihre Stärken aus, schwamm die 50 Meter in 32 Sekunden und absolvierte den Komplex-Test in 3:11 Minuten. Auch der Bourbon-Test forderte noch einmal alles, war aber Teil des Programms – ohne Ausnahmen. Ellen ging den Wettkampftag gewohnt sachlich an. Die drei Kilometer auf der Bahn absolvierte sie in 12:08 Minuten. Keine Bestzeit, aber ausreichend für die geforderte Norm. Auch im Schwimmen und bei den Athletiktests blieb sie unter ihren persönlichen Höchstwerten, erfüllte jedoch alle DTU-Vorgaben. Ein Wettkampf ohne Ausreißer nach oben, aber mit einem klaren Ergebnis: Aufgabe erfüllt. Was den Tag besonders machte, war weniger das Geschehen auf der Strecke als das, was danach folgte. Aufgrund technischer Probleme verzögerte sich die Auswertung der Ergebnisse. Zunächst wurde Maria auf Rang zwei geführt. Erst einige Tage später lagen die offiziellen Resultate vor – mit dem ersten Platz für sie. Ein spätes Ergebnis, das den Wettkampf nicht verändert, aber einordnet. Mit Neuss begann also die neue Saison. Die Richtung stimmte. Und damit war der Grundstein gelegt für alles, was folgen sollte.

Aasee-Triathlon – unser Heimspiel, unser Herzschlag

Wenn man unser Jahr 2025 auf einen einzigen Tag verdichten müsste, dann wäre es ziemlich sicher dieser Sonntag im Juni. Der Aasee-Triathlon – zum 36. Mal – hat wieder gezeigt, was passiert, wenn ein Verein nicht nur „ausrichtet“, sondern wirklich Gastgeber ist. Bocholt war an dem Wochenende nicht einfach nur Austragungsort. Bocholt hat Triathlon gespielt. Überall. Das beginnt lange bevor der erste Startschuss fällt.

Wer früh am See war, hat gesehen, wie aus einem normalen Sonntagmorgen Stück für Stück eine Veranstaltung wird: Gitter, Markierungen, Kabel, Pavillons, Helferwesten, Funkgeräte. Und ganz nebenbei die vielen kleinen Handgriffe, die keiner fotografiert – die aber darüber entscheiden, ob so ein Tag läuft. Dazu gehörte in diesem Jahr auch eine Nummer, die man in der Stadt nicht mal eben „nebenher“ organisiert: Die Bundesstraße B67 wurde für den Wettkampf gesperrt. Das ist kein Detail am Rand, das ist wirklich eine Ansage und weit über die Grenzen der Region bekannt. Für die Athletinnen und Athleten bedeutet das eine schnelle und sichere Radstrecke. Für die Stadt bedeutet es Planung, Umleitungen, Kommunikation – und für unser Orga-Team vor allem: jede Menge Verantwortung. Unser Heimspiel hatte wieder diese typische Aasee-Mischung aus großer Kulisse und sehr persönlichem Gefühl. Da sind auf der einen Seite mehrere hundert Teilnehmende, Startnummern, Durchsagen, Wettkampfspannung. Und auf der anderen Seite die Momente, die nur ein Heimrennen so hinbekommt: bekannte Gesichter am Streckenrand, kurze Zurufe, ein „Komm, das hast du!“, Namen, die von dem Publikum gerufen werden. Besonders stark war in diesem Jahr die Vielfalt an Wettkämpfen und Zielgruppen. Aasee-Triathlon heißt: Mitteldistanz, olympische Distanz, Sprint, Volksdistanz – und dazu die Rennen, die für viele das eigentliche Highlight sind, weil sie den Sport in die nächste Generation tragen: TriKids, Schüler- und Schulstaffeln. Gerade diese Staffeln machen den See jedes Jahr ein bisschen lauter, bunter und ehrlicher. Da geht's nicht um Wattwerte oder Bestzeiten – da geht's um Nervosität vor dem Start, um klitschnasse Haare, um ein Rad, das plötzlich viel zu groß wirkt, und um dieses breite Grinsen, wenn man es geschafft hat. Man merkt: Das ist oft der erste „echte Wettkampf“ im Leben. Und genau deswegen bleibt der hängen. Dass unser Verein diese Nachwuchsarbeit nicht nur „mitlaufen lässt“, sondern bewusst pflegt, war 2025 wieder sichtbar. Die TriKids waren präsent als ein wichtiger Teil der Veranstaltung. Und damit auch als Teil von dem, was unseren Verein ausmacht: Wir wollen, dass Menschen den Sport entdecken. Nicht irgendwann. Sondern jetzt. Während vorne am See die Kinder- und Schülerrennen liefen, wurde an anderer Stelle schon ernst gemacht – auch sportlich. Der Aasee-Triathlon war in diesem Jahr wieder ein Treffpunkt für ambitionierte Athletinnen und Athleten, Liga-Teams und alle, die sich im Sommer etwas vorgenommen haben. Und genau da entsteht dieser typische „Triathlon-Mekka“-Effekt: Du stehst am Rand, siehst Wellenstarts, hörst Klickpedale, siehst diesen konzentrierten Blick kurz vor dem Sprung ins Wasser – und merkst, wie sich die ganze Stadt für ein paar Stunden anfühlt, als wäre Sport gerade das Einzige auf der Welt. Ein schönes Beispiel dafür, wie weit unser Heimspiel mittlerweile ausstrahlt, war die Geschichte rund um Marijn de Jonge. Ein Athlet aus den Niederlanden, der für unseren BWV startet – und der dem Aasee-Triathlon in diesem Jahr nochmal eine zusätzliche Farbe gegeben hat. Da war diese klare Zielsetzung, dieses „Ich will hier nicht nur dabei sein“ – und gleichzeitig die ganz bodenständige Art, wie er über Training, Motivation und die kleinen Dinge spricht, die am Ende über ein Rennen entscheiden: Essen, Trinken, Ruhe bewahren, den eigenen Kopf im Griff haben. Genau solche Geschichten geben einem Heimrennen diese Tiefe, weil sie zeigen: Der Aasee ist eine Bühne für Menschen, die sich etwas trauen.



AASEE- TRIATHLON BOCHOLT

Und dann ist da natürlich noch die eigentliche Magie des Aasee-Triathlons: dass er sich anfühlt wie ein großes Wiedersehen. Viele kommen nicht nur wegen der Strecke. Viele kommen, weil man sich hier trifft. Weil man weiß, dass man an der Wechselzone garantiert jemanden kennt. Weil man nach dem Zieleinlauf nicht einfach „fertig“ ist, sondern irgendwo hängen bleibt, kurz quatscht, Wasser trinkt, die letzten Athleten anfeuert – und nebenbei schon wieder darüber spricht, wie es wohl nächstes Jahr wird.

2025 hatte dieser Tag zusätzlich noch eine zweite Ebene: Er war nicht nur Heimspiel – er war für einige auch ein Sprungbrett. Man hat gemerkt, dass sich im Verein etwas entwickelt. Dass Leute nicht mehr nur „mal einen Triathlon probieren“, sondern anfangen, größere Ziele zu setzen. Das hat man an vielen Gesprächen gehört: über erste olympische Distanzen, über die nächste Liga, über eine Mitteldistanz, die man sich „jetzt wirklich zutraut“. Und genau da sind wir bei dem Thema, das unser Jahr ebenfalls geprägt hat: die Langdistanzdebütanten.

Und was bleibt eigentlich, wenn man das Heft in zehn Jahren wieder aufschlägt? Hoffentlich genau dieses Gefühl: Dass es nicht nur Rennen waren. Sondern Tage, die man noch vor Augen hat. Die Strecke am Aasee. Das Gedränge kurz vor dem Start. Das Anfeuern an der Laufstrecke. Die TriKids mit hochgekrempelten Ärmeln und viel zu großen Startnummernbändern. Die B67, die für ein paar Stunden nicht Straße war, sondern Radkurs. Und dieses ganz einfache, sehr bocholterische Fazit: Es war richtig was los – und es war gut so.





INGENIEURBÜRO

PROSS

Tragwerksplanungen im
Wohnungsbau, Industriebau
Stahlbau, Stahlbetonbau und
Holzbau. Staatlich anerkannte
Sachverständige für Schall-
und Wärmeschutz.

Ingenieurbüro Pross GbR
Am Holtwicker Bach 16
46397 Bocholt
Tel.: 0 28 71 / 21 60 80
E-Mail: info@ibpross.de
Internet: www.ibpross.de

Große Geschichten – wenn Rennen mehr sind als nur Sport

Es gibt Rennen, die bleiben nicht wegen der Zeiten im Gedächtnis. Sie bleiben wegen der Menschen. Wegen der Wege dorthin. Wegen der Momente, in denen klar wird: Das hier ist gerade größer als Sport. 2025 war voll von genau solchen Geschichten.

Frankfurt – ein Zielbogen bei Flutlicht

Frankfurt zeigte früh, dass dieser Tag kein einfacher werden würde.

Noch bevor der Startschuss fiel, kam die Nachricht: Neoprenverbot. Der Langener Waldsee war zu warm. Viele standen am Ufer, überprüften ihre Ausrüstung noch einmal, manche mit einem kurzen Zweifel im Blick. Dann ging es ins Wasser. Ohne großes Zögern. So, wie man es bei einem Ironman tun muss. Der Start verlief ruhig, fast unspektakulär. Und genau das war gut so. Dominik Girek fand früh seinen Rhythmus. Kein Überziehen, kein hektisches Nachjustieren. Auf dem Rad wurde schnell klar, dass dieser Wettkampf Geduld verlangen würde. Die Temperaturen stiegen, die Sonne brannte, und jede Entscheidung – trinken, kühlen, Tempo halten – bekam plötzlich Gewicht. Nach 4:57 Stunden wechselte Dominik in die Laufschuhe. Jetzt begann der eigentliche Wettkampf. Schritt für Schritt, ohne große Rechnerei. Nach 10:40 Stunden lief er ins Ziel. Nicht leer, aber tief zufrieden. Für Heike Dings war es die dritte Langdistanz – und doch fühlte sich vieles neu an. Die Hitze machte den Marathon zur echten Prüfung. „Es ging nur noch darum, die Beine in Bewegung zu halten“, sagte sie später. Kein Platz mehr für Taktik, nur noch für Willen. Nach 12:29 Stunden erreichte sie den Zielbogen. Erschöpft, überwältigt, stolz. Auch Luca Marie Janshen musste an diesem Tag kämpfen. Ein Reifenschaden auf der Radstrecke kostete Zeit, Nerven und Energie. Doch sie blieb dran.



Der Marathon wurde zur mentalen Herausforderung, zur Auseinandersetzung mit sich selbst. Nach 11:23 Stunden kam sie ins Ziel. „Der härteste Tag – und gleichzeitig der schönste“, fasste sie es später zusammen.

Für Christian Schleuter und Stephan Schulz war Frankfurt eine echte Probe. Die Strecke, die Hitze, die Dauer. Doch beide blieben ruhig und bei sich. Als die Sonne längst untergegangen war, bekam der Tag noch einmal einen anderen Klang. Flutlicht tauchte den Römerberg in ein warmes Licht, Musik lag in der Luft, Zuschauer rückten enger zusammen. Jens Götzmann war seit über 15 Stunden unterwegs. Der Marathon hatte ihn an seine Grenzen gebracht. Als er auf den roten Teppich einbog, standen Vereinskollegen am Zielbogen. Klatschten, riefen, warteten. Nach 15:13 Stunden lief Jens als letzter Finisher ins Ziel. Erschöpft, aber getragen. „Sportlich nicht meine beste Leistung“, sagte er später, „aber mental meine Stärkste.“ Frankfurt 2025 war kein Rennen der Rekorde. Es war ein Tag, an dem niemand alleine blieb – weder auf der Strecke noch im Ziel. Ein Ironman, der zeigte, dass Ankommen manchmal mehr zählt als alles andere.

Lanzarote – bestehen, wenn alles schwer wird

Der Ironman Lanzarote gilt nicht ohne Grund als eines der härtesten Rennen der Welt. Wind, Hitze, Höhenmeter – kaum ein Abschnitt lässt Raum zum Durchatmen.

Heike Stinjek stellte sich dieser Herausforderung. Der Tag begann früh, das Schwimmen im Atlantik forderte Respekt, aber das Wasser war gnädig. Auf dem Rad dann das, was Lanzarote ausmacht: ständiger Gegenwind, lange Anstiege, raue Landschaft. „Ich hatte die Cut-Off-Zeiten immer im Kopf. Aufgeben war keine Option“, sagte sie später. Nach über acht Stunden auf dem Rad begann der Marathon. Drei Runden, schwere Beine, Betonklötze-Gefühl – und trotzdem Schritt für Schritt weiter.



Nach 15:08 Stunden lief Heike ins Ziel. Erschöpft, überwältigt, stolz. „Das härteste, aber auch schönste Rennen, das ich je erlebt habe.“

Roth – Johannes Schapdick und das „Mutti-Team“

Roth 2025 war für den Bocholter Wassersportverein nicht nur ein weiteres Langdistanzrennen im Kalender. Es war vor allem die Geschichte von Johannes Schapdick. Für Johannes war es die Premiere über die Langdistanz. Monate der Vorbereitung, viel Respekt vor der Strecke, vor allem aber vor dem, was nach dem Radfahren kommen würde. 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, ein Marathon – Zahlen, die man kennt, aber erst versteht, wenn man sie an einem Tag zusammenbringen muss. Schon auf dem Rad wurde klar, dass Roth kein Selbstläufer werden würde. Die Strecke verlangte Aufmerksamkeit, Geduld und ein gutes Gespür für das eigene Tempo. Johannes blieb ruhig, hielt sich an seinen Plan, auch dort, wo es leicht gewesen wäre, sich von der Stimmung tragen zu lassen.



Am Solarer Berg – dort, wo der Lärm fast körperlich wird – ging es weniger um Geschwindigkeit als um Kontrolle. Genau das zahlte sich später aus. Der Marathon wurde dann zum eigentlichen Prüfstein. Kilometer für Kilometer, ohne große Gesten, ohne Drama nach außen. Einfach weiterlaufen, auch wenn es schwerfällt. In Roth sind es oft nicht die ersten 30 Kilometer, die entscheiden, sondern die letzten zwölf. Und genau dort wurde es stiller – im Kopf, aber nicht am Rand der Strecke.

Parallel dazu schrieb das „Mutti-Team“ seine ganz eigene Roth-Geschichte. Als Staffel angetreten, zeigte das Team eindrucksvoll, dass der Challenge Roth nicht nur ein Rennen für Einzelstarter ist, sondern auch Raum für Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und besondere Konstellationen bietet. Jede Disziplin für sich anspruchsvoll, gemeinsam aber getragen von Teamgeist und dem Wissen, Teil von etwas Größerem zu sein. Der gemeinsame Zieleinlauf wurde so zu einem Moment, der im Gedächtnis bleibt – nicht wegen Platzierungen, sondern wegen der Bedeutung.



Roth 2025 zeigte damit zwei Seiten desselben Rennens: den einsamen Weg eines Einzelstarters über die volle Distanz und die Kraft einer Staffel, die gemeinsam ins Ziel kommt. Beide Geschichten stehen exemplarisch für das, was den Bocholter Wassersportverein ausmacht – unterschiedliche Wege, ein gemeinsames Verständnis von Ausdauer, Zusammenhalt und Respekt vor der Herausforderung.

Hamburg – Luca Pieron und die erste Langdistanz

Auch der Ironman Hamburg 2025 brachte für den Bocholter Wassersportverein eine Geschichte hervor, die weit über Zeiten und Platzierungen hinausgeht. Luca Pieron, damals 22 Jahre alt, stellte sich dort erstmals der Langdistanz – 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und ein Marathon über 42,195 Kilometer. Ein Debüt auf einer Strecke, die Respekt einfordert, gerade beim ersten Mal. Der Weg nach Hamburg begann für Luca eher unspektakulär. Die Idee zur Langdistanz entstand im Frühjahr, nachdem er den Ironman Hamburg als Zuschauer erlebt hatte. Aus diesem Eindruck wurde ein konkretes Ziel – und aus dem Ziel ein Projekt, das innerhalb weniger Monate den Alltag bestimmte. Die Vorbereitung war intensiv, mit Trainingswochen von bis zu 16 Stunden. Unterstützt wurde Luca dabei durch seinen Trainer Marc Humpert sowie durch die Trainingsstrukturen im Verein, insbesondere im Schwimmen.

SchefferBraun

Der Schlüssel für mehr Sicherheit

**mechanische & digitale
Schließanlagen für
Ihr Zuhause!**



**Dingdener Straße 177 – 46395 Bocholt
02871 – 23 68 55 200 – www.schefferbraun.de**

Der Renntag selbst begann typisch hamburgisch: mit Regen, Wind und einer Startverschiebung. Statt Unruhe sorgte das bei Luca für Konzentration. Nervös, aber bereit ging er ins Wasser. Der Fokus lag von Beginn an darauf, das Rennen in Abschnitte zu teilen – nicht die gesamte Distanz im Kopf zu haben, sondern immer nur den nächsten Punkt. Besonders auf dem Rad zeigte sich, wie anspruchsvoll der Tag werden würde. Die Verpflegung lief nicht wie geplant, der Magen spielte nicht mit. Spätestens beim Wechsel zum Marathon wurde klar, dass es kein gleichmäßiges Rennen mehr werden würde. Auf der Laufstrecke kam es zu einem Einbruch, ein



Moment, den Luca später selbst als Tiefpunkt bezeichnete. Doch genau hier griff das, was ihn durch den Tag trug: kleine Zwischenziele. Nicht der Marathon als Ganzes, sondern der nächste Kilometer, der nächste Wendepunkt, der nächste Verpflegungstisch. Mit zunehmender Dauer wurde das Rennen zu einem mentalen Kraftakt. Die Beine schwer, der Kopf im Tunnel – und dennoch ging es weiter. Beim Laufen kehrte die Energie zurück, getragen von der Stimmung an der Strecke.

Freunde, Familie und Vereinskollegen hatten Schilder gebastelt, feuerten an, waren präsent. Für Luca ein entscheidender Faktor. Nach 11:44:13 Stunden überquerte er schließlich die Ziellinie. Der Moment war schwer in Worte zu fassen – Erleichterung, Stolz, Ungläubigkeit. Die erste Langdistanz war geschafft. Rückblickend bleibt für ihn vor allem die Erkenntnis, dass ein Rennen dieser Länge weniger eine Frage von Talent ist als von Struktur, Geduld und der Fähigkeit, in schwierigen Momenten bei sich zu bleiben. Hamburg war für Luca Pieron nicht nur ein sportlicher Meilenstein, sondern ein Schritt, der zeigt, wie junge Athleten im Verein wachsen können – getragen von Training, Vertrauen und einem Umfeld, das da ist, wenn es darauf ankommt.

Meik Weidemann – wenn Ausdauer zur Haltung wird

Es gibt Leistungen, die sprengen jede gewohnte Vorstellung von Wettkampf. Nicht, weil sie laut sind oder spektakulär inszeniert werden, sondern weil sie etwas Grundsätzliches zeigen: eine Haltung. Genau dazu gehört das, was Meik Weidemann in diesem Jahr geleistet hat. Ein doppelter Ironman. 7,6 Kilometer Schwimmen, 360 Kilometer Radfahren und ein Lauf über 84,4 Kilometer. Am Ende stehen 29 Stunden und 36 Minuten – eine Zahl, die kaum greifbar ist, solange man nicht versucht, sich vorzustellen, was sie wirklich bedeutet. Eine Nacht ohne Schlaf. Stunden, in denen der Körper längst nicht mehr fragt, sondern fordert. Und ein Kopf, der immer wieder neu entscheiden muss, weiterzumachen. Was diesen Wettkampf besonders macht, ist nicht allein die Distanz. Es ist der Weg dorthin. Die Vorbereitung, die Disziplin, das Vertrauen in den eigenen Plan – und die Fähigkeit, auch dann ruhig zu bleiben, wenn es schwierig wird. Meik beschreibt selbst, dass das Rennen nicht perfekt verlief. Aber es verlief ehrlich. Mit Problemen in der Ernährung, mit Phasen, in denen es zäh wurde. Und trotzdem mit der Klarheit: aufgeben ist keine Option. Solche Leistungen entstehen nicht aus dem Wunsch nach Aufmerksamkeit. Sie entstehen aus einer tiefen inneren Motivation. Aus der Fähigkeit, sich selbst über lange Zeit zu strukturieren, Grenzen zu akzeptieren – und sie im richtigen Moment zu verschieben. Dass Meik diesen Weg gegangen ist und ihn erfolgreich beendet hat, ist außergewöhnlich. Für unseren Verein ist diese Geschichte mehr als ein sportliches Ergebnis. Sie zeigt, was möglich ist, wenn Erfahrung, Ruhe und mentale Stärke zusammenkommen.



Ligawettkämpfe – wenn Teamgeist messbar wird

Ligawettkämpfe fühlen sich anders an als Einzelstarts. Hier geht es nicht nur um die eigene Leistung, sondern um jede Platzierung, jede Sekunde, jeden Zieleinlauf – weil alles zählt. Für den Bocholter Wassersportverein war die Saison geprägt von genau diesem Gedanken: gemeinsam durchkommen, gemeinsam wachsen, gemeinsam feiern.

Die 1. Mannschaft – Stabilität, Vertrauen und ein verdienter Klassenerhalt

Die erste Mannschaft ging mit einer klaren Aufgabe in die Saison: die NRW-Liga halten. Und sie tat das auf die ruhigste Art, die man sich vorstellen kann – ohne Drama, ohne hektische Rechenspiele. Den entscheidenden Schritt machte das Team beim Sprint-Triathlon in Vreden. Mit einem neunten Platz, dem besten Saisonergebnis, sicherte sich die Mannschaft souverän den Klassenerhalt. Am Start standen Marijn de Jonge, Malte Stockhausen, Alexander Janitzki und Daniel Nienhaus – ein Quartett, das genau wusste, was an diesem Tag nötig war. Im weiteren Saisonverlauf zeigten viele, wie breit das Team aufgestellt ist: Johannes Schapdick, Simon Ostendorf, Michael Ihling, Stefan Werner und Christian Schleuter brachten sich ein. Besonders bemerkenswert war der Start von Maximilian Gansel – TriTeen, Nachwuchsathlet, und direkt beim Sprint-Triathlon in Gütersloh zum ersten Mal überhaupt im Ligabetrieb. Und dann gleich in der ersten Mannschaft. Ein Moment, der sinnbildlich für den Verein steht.

Die 2. Mannschaft – ein Aufstieg, der sich angekündigt hatte

Was sich über die Saison hinweg aufgebaut hatte, wurde im September in Vreden endgültig Realität: Aufstieg in die Oberliga. Beim Saisonabschluss lief alles zusammen. Michael Ihling, Johannes Schapdick, Johannes Rottstegge und Klaus Wink machten den entscheidenden Schritt – konzentriert, geschlossen, verdient. Das emotionale Highlight der Saison lag jedoch früher im Jahr: der Heimsieg beim Aasee-Triathlon in Bocholt. Vor vertrauter Kulisse, mit Zuschauern an der Strecke, die jeden Namen kannten. Andre Crisan, Dominik Girek, Ralf Kern und Johannes Rottstegge sorgten für einen Tag, an den man sich im Verein lange erinnern wird. Im weiteren Saisonverlauf trugen auch Simon Ostendorf, Michael Ihling, Johannes Schapdick und Daniel Nienhaus dazu bei, dass aus einer starken Saison ein Aufstieg wurde – nicht durch einen Ausreißer, sondern durch Konstanz.



Die 3. Mannschaft – Vielfalt, Flexibilität und Zusammenhalt

Die dritte Mannschaft in der Mixed-Landesliga Mitte war vielleicht das beste Beispiel dafür, was Vereinsleben ausmacht. Unterschiedliche Hintergründe, unterschiedliche Leistungsstände – aber ein gemeinsames Ziel. Den Saisonabschluss in Ratingen bestritten Anne Denke, Jan-Mischa Brands, Heike Dings und Heike Stinjek. Am Ende stand ein 16. Platz, der nur einen Teil der Geschichte erzählt.



Denn im Saisonverlauf sprang immer wieder jemand ein, wenn es nötig war: Regine Kern, Frank Kormann, Ingo Tepasé, Hans Lammers, Christian Schleuter, Jörg Hoffmann und Frank Eßing. Besonders in Erinnerung bleibt Tim Jüttermann, eigentlich für den Einzelwettkampf gemeldet, morgens um 7 Uhr kurzfristig eingesprungen. Sein erster Triathlon überhaupt, und dann direkt im Ligateam. Auch Tim Nowak, TriTeen, startete erstmals bei den Erwachsenen. Ein stiller, aber wichtiger Schritt.

Das Damenteam – Leistung, Entwicklung und ein Podiumsmoment

Das Damenteam in der Oberliga beendete die Saison mit einem 14. Platz in Xanten. Am Start standen dort Barbara Ackermann, Anna Eiting und Isabell Pascher – solide, geschlossen, konzentriert. Das Highlight der Saison setzte das Team jedoch in Saerbeck: Platz zwei. Ein Podium, das nicht geplant war, aber verdient. Anne Denke, Rebecca Wittag und Heike Dings zeigten, was möglich ist, wenn alles zusammenpasst. Im weiteren Saisonverlauf waren außerdem Simone Decressin, Yvonne Fahrland, Desiree Elting, Nadine Ostendorf und Regine Kern Teil des Teams – und damit Teil einer Saison, die mehr war, als nur ein Ergebnis. Ligawettkämpfe hinterlassen keine Medaillen für Einzelne. Sie hinterlassen viele neue Geschichten. Geschichten von Einsätzen, von spontanen Entscheidungen, von Vertrauen. Von Athletinnen und Athleten, die einspringen, wenn es darauf ankommt – und von Teams, die zusammenhalten, auch wenn es anstrengend wird. 2025 war genau so ein Ligajahr für den Bocholter Wassersportverein.



Der nächste Schritt – Maria und der Weg in den Landeskader

Der 21. September 2025 markierte für viele den Saisonabschluss. Für Maria wurde dieser Tag mehr als das. In Hagen fand die Kadersichtung des NRWTV statt – und rückblickend ein Moment, der zeigt, wie viel sich innerhalb weniger Monate entwickeln kann. Maria hatte sich erst im Sommer entschieden, diesen Weg überhaupt zu versuchen. Nicht aus einem langfristigen Plan heraus, sondern aus dem Gefühl: Vielleicht reicht es ja. Da sie aus dem Schwimmen kommt, lag der Fokus klar auf dem Laufen. Zusätzliche Einheiten, gezielteres Training, ein bewusster Umgang mit den eigenen Schwächen. Die Sichtung selbst begann im Wasser. Über 50 Meter zeigte Maria, was ihre Stärke ist: 33,7 Sekunden, deutlich unter der Norm von 34,5 Sekunden. Ein sicherer Start. Über 400 Meter lief es dann anders. Mit 5:56,9 Minuten verpasste sie die Normzeit von 5:45. Enttäuschung war spürbar – gerade weil sie im Training schon schneller war. Bei den Vereinsmeisterschaften hatte sie 5:35 Minuten geschwommen. Es war sogar verabredet gewesen, ein Zeichen zu geben, falls das Tempo zu langsam ist. Doch im Wettkampf ging dieses Signal unter. Ein kleiner Moment, der zeigt, wie schnell sich Dinge entscheiden. Der Bourbon-Test verlangte 1:45 Minuten Haltekraft – eine Aufgabe, die Maria souverän bewältigte. Kein Glanzpunkt, aber ein solider Baustein. Der entscheidende Moment kam zum Schluss. Der 3.000-Meter-Lauf auf der Tartanbahn, bei guten Bedingungen. Maria lief 12:02,2 Minuten – unter der Norm von 12:15. Ein Lauf, der überraschte. Und der vieles relativierte. Für sie selbst war der Tag damit eigentlich abgeschlossen. Zu groß erschien die Abweichung im Schwimmen. Umso größer war die Überraschung, als am 2. Oktober die Nachricht kam: Nominierung für den NRW-Kader. Einer von 36 Kaderplätzen in ganz Nordrhein-Westfalen. Mit der Nominierung qualifizierte sich Maria gleichzeitig für die DTU-Cups 2026 in Halle an der Saale, Forst, Jena und Lübeck, wo die Deutschen Meisterschaften ausgetragen werden.

Seitdem trainiert sie nach einem strukturierten Plan von Hans. Die klare Ordnung im Training gefällt ihr – auch wenn der zeitliche Aufwand deutlich gestiegen ist. Schule, andere Interessen, Verpflichtungen: alles unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer leicht. In den kommenden Wochen stehen die erste Lauf- und Raddiagnostik an. Noch überwiegt der Respekt vor dem, was kommt. Aber die Vorfreude wächst.

Zwischen den Hauptwettkämpfen – was uns durch das Jahr trägt

Jahreswechsel 2024/2025 – gemeinsam ins neue Jahr

Der Jahreswechsel ist im Bocholter Wassersportverein längst mehr als ein Datum im Kalender. Er ist ein Treffpunkt, ein Ritual – und für viele der erste sportliche Moment des neuen Jahres. Der **Sparkassen Silvesterlauf** 2024/2025 zeigte das eindrucksvoll.

Mit über 1.400 Teilnehmenden war die Veranstaltung restlos ausgebucht. Besonders bemerkenswert: mehr als 150 Familienteams, die gemeinsam auf die Strecke gingen. Kinder, Eltern, Großeltern – manche ambitioniert, manche einfach mit Freude an Bewegung. Genau diese Mischung macht den Charakter dieser Veranstaltung aus.

Auf und rund um die Strecke wurde sichtbar, was den Verein auch außerhalb des regulären Trainings auszeichnet: Offenheit, Verlässlichkeit und das Gefühl, dass hier Platz für alle ist. Für viele war es ein sportlicher Abschluss des alten Jahres, für andere der bewusste Start ins neue. Ohne Druck, ohne Zeitenjagd – aber mit einem klaren Signal: Wir gehen das nächste Jahr gemeinsam an. Der Sparkassen Silvesterlauf ist dabei nicht nur sportlich ein Highlight. Er ist auch organisatorisch ein Kraftakt – und ein wichtiger Baustein, um den Verein sowohl finanziell als auch personell auf stabile Beine zu stellen. Dass eine Veranstaltung dieser Größe so reibungslos funktioniert, ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Ergebnis von Erfahrung, Engagement und vielen helfenden Händen im Hintergrund. So begann das Jahr 2025, wie es endete: mit Bewegung, Begegnung und dem guten Gefühl, Teil von etwas zu sein, das trägt – weit über den einzelnen Lauf hinaus.

Ambathlon & All-In-One-Party – ein sportlicher Auftakt

Kaum war das neue Jahr gestartet, ging es im Januar bereits weiter mit dem nächsten festen Punkt im Vereinskalendar: dem Ambathlon. Die Kombination aus Schwimmen und Laufen ist bewusst niedrigschwellig gehalten und genau deshalb so beliebt. Kein großes Drumherum, keine langen Anfahrten – einfach Sport, der uns verbindet. Am Start standen alle Generationen: die TriKids, die TriTeens und ebenso die Erwachsenen. Für viele war es der erste sportliche Formtest des Jahres, für andere einfach eine gute Gelegenheit, wieder in den Rhythmus zu kommen. Gerade nach den Wintermonaten hatte der Ambathlon etwas Befreiendes: reinspringen, loslaufen, wieder ankommen. Was diesen Tag besonders machte, war weniger die Strecke als das Miteinander. Zwischen Beckenrand und Laufstrecke wurde angefeuert, erklärt, gelacht. Jüngere schauten sich bei den Älteren etwas ab, Routiniers halfen beim Sortieren und Einordnen. Ein Einstieg in die Saison, der zeigte, dass Leistung im Verein immer auch etwas mit Lernen zu tun hat. Im Anschluss verlagerte sich das Geschehen ins „Badehaus“ an den Tonwerken. Dort fand nicht nur die Siegerehrung statt, sondern auch die All-In-One-Party zur Saisoneroöffnung. Ein bewusster Übergang vom Sportlichen ins Gemeinsame. Gespräche über das kommende Jahr, über Ziele, über Wettkämpfe – und über alles andere, was dazugehört.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Johannes Schapdick, Simone Terheggen und Kira Weber, die den Ambathlon organisatorisch getragen haben. Ohne viel Aufhebens, aber mit einem klaren Blick dafür, was funktioniert und was gebraucht wird. Veranstaltungen wie diese sind es, die den Verein zusammenhalten – gerade zwischen den großen Wettkämpfen. Der Ambathlon im Januar war damit mehr als nur ein sportlicher Auftakt. Er war ein erstes gemeinsames Einrollen ins Jahr 2025 – ruhig, offen und genau richtig.



Paar-Zeitfahren – gemeinsam in die Radsaison

Mit den ersten längeren Tagen und etwas milderen Temperaturen rückte im Frühjahr ein Termin näher, der im Verein fest zur Saisonvorbereitung gehört: das Paar-Zeitfahren. Es markiert für viele den Übergang vom Wintertraining auf Rolle und Laufband hin zur offenen Straße – und ist gleichzeitig eine erste Standortbestimmung. Gefahren wurde auf der bekannten Strecke Holtwick-Anholt, wahlweise über 10 oder 20 Kilometer. Der Modus ist bewusst einfach gehalten: zwei Fahrerinnen oder Fahrer, ein gemeinsames Ziel, ein gleichmäßiger Rhythmus. Es geht weniger um absolute Bestzeiten als um Abstimmung, Vertrauen und sauberes Fahren. Wer hier zu schnell startet oder nicht aufeinander achtet, merkt das schnell. Gerade diese Form macht das Paar-Zeitfahren so wertvoll. Unterschiedliche Leistungsniveaus finden sich zusammen, erfahrene Athletinnen und Athleten geben Tempo und Ruhe vor, andere profitieren davon. Es wird kommuniziert, angepasst, manchmal auch improvisiert. Genau so, wie es im späteren Wettkampf oft nötig ist. Organisiert wurde das Zeitfahren erneut von Kirsten und Mike Eiting, die nicht nur für einen reibungslosen Ablauf sorgten, sondern auch für eine liebevolle Siegerehrung – inklusive der inzwischen schon legendären Siegerehrungs-Kekse, die mindestens genauso gut ankamen wie die gefahrenen Zeiten. Das Paar-Zeitfahren war damit mehr als ein Test. Es war ein gemeinsamer Start in die Radsaison, ein Treffen ohne Druck und ein Termin, der zeigt, dass Leistung im Verein immer auch aus Zusammenarbeit entsteht.



Bocholter Citylauf – Präsenz in Gelb und Schwarz

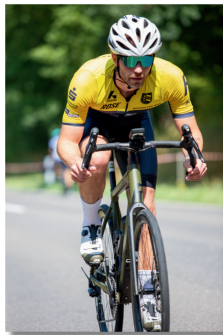
Der Bocholter Citylauf im Mai gehört seit vielen Jahren zu den festen Größen im regionalen Laufkalender und ebenso fest dazu gehört die Präsenz des Bocholter Wassersportvereins. 2025 zeigte sich das besonders deutlich: In nahezu allen Läufen waren die Farben Gelb und Schwarz im gesamten Starterfeld zu sehen. Dabei ging es nicht allein um Zeiten oder Platzierungen. Für viele Vereinsmitglieder ist der Citylauf eine Gelegenheit, Laufkilometer im Wettkampfmodus zu sammeln, Form zu überprüfen oder einfach Teil dieser einzigartigen Veranstaltung zu sein. Kurz: sichtbar zu sein, als Einzelstarterinnen und -starter, aber auch als Verein. Eine ebenso wichtige Rolle spielte der Bocholter Wassersportverein in diesem Jahr wieder hinter den Kulissen. Wie schon in den Jahren zuvor stellte die Triathlonabteilung ein großes Helferteam für die Führungsräder und den Zielkanal. Koordiniert wurde dieser Einsatz von Heike Dings, die dafür sorgte, dass alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Dieser Helfereinsatz ist für den Verein mehr als eine Selbstverständlichkeit. Er ist Ausdruck der engen Verbindung zum DJK Lowick, der den Citylauf als Hauptorganisator ausrichtet. Die Unterstützung beim Citylauf ist zugleich ein Dankeschön für die Hilfe, die der DJK Lowick Jahr für Jahr beim Aasee-Triathlon leistet. Ein Miteinander, das zeigt, wie wichtig Verlässlichkeit und gegenseitige Unterstützung im regionalen Sport sind. Der Citylauf im Mai war damit nicht nur ein sportlicher Termin, sondern auch ein Zeichen: Der Bocholter Wassersportverein ist präsent – auf der Strecke, am Streckenrand und dort, wo es darauf ankommt, gemeinsam anzupacken.

Ein sportlicher Höhepunkt aus Vereinssicht kam noch hinzu: Paul Kern und Luca Marie Janshen sicherten sich beim Citylauf jeweils über die 5 Kilometer-Distanz den Titel des Bocholter Stadtmeisters bzw. der Stadtmeisterin. Ein starkes Zeichen, nicht nur sportlich, sondern auch symbolisch. Zwei Gesichter unseres Vereins ganz oben, mitten in der eigenen Stadt, vor vertrautem Publikum. Genau solche Momente bleiben hängen.



Borken – viele Startnummern, ein gemeinsamer Moment

Ein weiteres Highlight des Jahres wartete Ende August beim Triathlon in Borken. Schon beim Blick auf die Startlisten wurde deutlich: Der Bocholter Wassersportverein war an diesem Tag nicht zu übersehen. Kein anderer Verein stellte mehr Teilnehmende – ein sichtbares Zeichen dafür, wie breit und aktiv die Abteilung inzwischen aufgestellt ist. Besonders schön war dabei die Mischung im Feld. Neben erfahrenen Athletinnen und Athleten wagten sich auch zahlreiche Erststarterinnen und Erststarter an ihren ersten Triathlon. Für Christin Ostendorf, Corinna Konkelt, Carolin Theis, Kai Nijman, Sebastian Fahrland und Merle Rottstegge war Borken genau das: der erste Schritt in einen Sport, der Respekt verlangt, aber auch viel zurückgibt. Die Nervosität vor dem Start, die Erleichterung nach dem Schwimmen, das Staunen über die eigene Leistungsfähigkeit im Ziel – all das gehörte an diesem Tag dazu. Dass am Ende für den Verein 20 Liter Bier bereitstanden, war fast schon Nebensache – und doch typisch für Borken. Ein augenzwinkernder Lohn für Präsenz, Teamstärke und den Mut, sich gemeinsam auf die Strecke zu begeben. Zusammenstehen nach dem Rennen, Erfahrungen austauschen, zuhören, lachen. Genau diese Momente bleiben oft länger hängen als jede Ergebnisliste. Der Triathlon in Borken zeigte damit einmal mehr, was den Bocholter Wassersportverein ausmacht: viele Gesichter, viele Geschichten – und immer wieder Menschen, die sich trauen, etwas Neues auszuprobieren, ohne dabei allein gelassen zu werden.



Saisonabschluss – noch einmal Tempo, noch einmal Wettkampf

Bevor das Jahr langsam auslief, gab es für Viele im Verein noch einmal zwei sehr unterschiedliche, aber gleichermaßen besondere sportliche Fixpunkte.

Der Münsterlandgiro im Oktober markierte für einige den endgültigen Saisonabschluss auf dem Rad. Einmal im großen Peloton fahren, Teil eines Jedermann- und Jederfrau-Rennens sein, abgesperrte Straßen, hohe Geschwindigkeit. Für viele war genau das der Reiz: ein Stundenmittel jenseits der 40 km/h, das Gefühl, mitgezogen zu werden, sich einzuordnen, mitzuhalten. Kein Vereinsrennen, keine Einzelwertung, sondern einfach Radfahren in seiner puren, schnellen Form. Ein passender Schlusspunkt für eine lange Saison.



Wir machen Ihr Unternehmen fit.

Als Bocholter Full-Service-Agentur beherrschen
wir alle Disziplinen der Werbung.



unser full-service-prinzip
in 100 sekunden



deutz® full-service-agentur für werbung, kommunikation und design

deutz produktionsstudios GmbH // franzstraße 30 // d-46395 bocholt // hallo@deutz-werbung.de

Fast zeitgleich setzte der 10-Kilometer-Lauf in Rees ein sportliches Ausrufezeichen. Für Luca Janshen wurde es ein ganz besonderer Moment: Heimsieg in ihrer Heimatstadt. Ein Rennen, das sie von Beginn an kontrollierte und am Ende für sich entschied – getragen von vertrauter Umgebung und bekannten Gesichtern an der Strecke. Über die 5 Kilometer konnte zudem Malte Stockhausen das Rennen gewinnen und damit zeigen, dass auch nach einer langen Saison noch Tempo vorhanden ist.



Beide Veranstaltungen hatten eines gemeinsam: einmal Wettkampf, noch einmal Fokus – und dann langsam in die Off-season. Loslassen.

Kraulkurs – Grundlagen für das, was kommt

Während die Wettkampfsaison endete, begann im Hintergrund bereits die Vorbereitung auf das nächste Jahr. Auf Wunsch vieler Vereinsmitglieder startete im Dezember 2025 ein Kraul-Lernkurs, gezielt ausgerichtet auf Brustschwimmerinnen und Brustschwimmer, die den nächsten Schritt gehen wollten. Das Angebot stieß sofort auf großes Interesse. Alle zehn Plätze waren innerhalb kürzester Zeit vergeben. Über mehrere Wochen hinweg, bis in den Februar 2026, wurde an Wasserlage, Atmung und Technik gearbeitet. Ohne Druck, ohne Leistungsanspruch – aber mit einem klaren Ziel: Sicherheit im Wasser und Freude an der Bewegung. Der Kurs war bewusst als Einstieg gedacht. Nicht als Leistungstraining, sondern als Grundlage. Damit möglichst viele beim Ambathlon und in der Triathlonsaison 2026 nicht mehr zögern müssen, sondern einfach mitmachen können. Auch das ist Teil des Vereinsjahres: Räume schaffen, in denen Entwicklung möglich ist. Und Brücken bauen – zwischen dem, was war, und dem, was noch kommt.

Die Basis – Training, Unterstützung und das, was alles zusammenhält

Was auf Wettkämpfen sichtbar wird, entsteht lange vorher. Im Trainingsalltag. In festen Terminen, aber auch in spontanen Absprachen. Dieses Jahr hat sehr deutlich gezeigt, wie tragfähig die Basis des Vereins geworden ist. Es ist uns gelungen, fast täglich ein gemeinsames Training in der Gruppe anzubieten. Das ist kein Zufall und kein Automatismus, sondern das Ergebnis von Engagement und Verlässlichkeit. Im Winter lag der Schwerpunkt auf dem Athletiktraining – Kraft, Stabilität, Beweglichkeit. Dinge, die man nicht sieht, die aber tragen. Im Sommer rückten Rad- und Wechseltrainings in den Fokus, nicht umsonst oft als „die vierte Disziplin im Triathlon“ bezeichnet. Schwimmen und Laufen begleiteten den Trainingsbetrieb ganzjährig und sorgten für Kontinuität – unabhängig von Jahreszeit oder Wettkampfkalender. Ein ganz wichtiger Bestandteil, der dabei bewusst Raum bekommen hat, waren die Recovery-Einheiten. Regeneration nicht als Pause, sondern als aktiver Teil des Trainings zu verstehen, hat vielen geholfen, verletzungsfrei und mit Freude durch die Saison zu kommen.

Auch das gehört zu einem reifen Trainingsverständnis.

Ein besonderer Dank gilt unserem gesamten Trainer*innenstab, der diesen Umfang Woche für Woche möglich macht. Für unsere Jüngsten, die TriKids, sind Yvonne Fahrland und Monika Böttner mit großem Einsatz dabei. Ebenso prägend sind Astrid, Jürgen und Maria Mecking, Kira Weber, Andreas Wenning, Hans Lammers, Anne Denke, Johannes Schapdick, Christin Ostendorf und Simon Ostendorf.

Sie stehen am Beckenrand, auf der Bahn, an der Strecke oder in der Halle – oft unspektakulär, aber immer verlässlich. Eine Momentaufnahme aus diesem Trainingsalltag lieferte die Sonntags-Radausfahrt im April 2025. Früh in der Saison, wechselhaftes Wetter, unterschiedliche Leistungsstände. Trotzdem rollten mehrere Gruppen gemeinsam los, teilten Tempo, Strecke und Gespräche. Kein Wettkampf, kein Druck – einfach gemeinsames Unterwegssein. Solche Einheiten sagen oft mehr über einen Verein aus als jede Ergebnisliste. Neben dem Training braucht es auch Partner, die unterstützen.

Ein weiterer Dank gilt unseren Ausrüstungspartnern, mit denen wir im Frühjahr und Herbst mehrere Aktionen umsetzen konnten: ROSE, Trimtex/surpas, Laufgefühl, Xenofit sowie die Stadtparkasse Bocholt. Diese Zusammenarbeit ging über Logos hinaus und wurde im Vereinsalltag spürbar.

Ein echtes Dankeschön in Schwarz-Gelb.

Nicht zuletzt wäre all dies ohne eine starke Medienarbeit kaum sichtbar. Ein besonderer Dank geht an Luca Janshen für den konstanten und lebendigen Auftritt auf Instagram unter @bocholterwsv_triathlon, der den Verein nach außen trägt und nach innen verbindet. Dass sich dieser Einsatz lohnt, zeigt sich deutlich: Über 25 Prozent Neuzugänge im vergangenen Jahr sprechen für sich. Neue Gesichter, neue Geschichten, neue Wege. 2026 kann kommen.

Zum Schluss ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Wir haben in diesem Kapitel – und auch im ganzen Buch – sicherlich nicht jede Geschichte, jeden Namen und jeden Moment erwähnt. Seht es uns nach. Und fühlt Euch dennoch genannt.

Ein persönliches Wort

Abschließend noch ein paar Worte in eigener Sache.

Viele der Geschichten, die dieses Jahr geprägt haben, wären ohne Eure Unterstützung nicht erzählt worden. Ohne kurze Nachrichten nach Wettkämpfen, Fotos aus dem Zielbereich, Sprachnachrichten auf der Rückfahrt oder ehrliche Einblicke in das, was gut – und was schwer war. Als Pressewart bin ich darauf angewiesen, dass Ihr mich mitnehmt, dass Ihr teilt, was Euch bewegt, was Euch stolz macht oder auch zweifeln lässt. Genau das habt Ihr in diesem Jahr in besonderer Weise getan. Dafür möchte ich Danke sagen. Danke für das Vertrauen, für die Offenheit und für die Bereitschaft, Eure Erlebnisse sichtbar zu machen – nicht, um Euch in den Vordergrund zu stellen, sondern um zu zeigen, was unseren Verein ausmacht. Dieses Heft ist deshalb kein Werk Einzelner, sondern ein Gemeinschaftsprojekt. Ich freue mich auf alles, was wir auch im kommenden Jahr gemeinsam erleben – und erzählen dürfen.

Unsere Breitensportabteilung ist im Jahr 2025 erneut gewachsen. Einige neue Angebote wurden ins Programm aufgenommen, das sportlich und außersportlich viel zu bieten hat.

Aufgrund der Möglichkeit, den Jugendraum an den Tonwerken zeitweise für unser Programm nutzen zu dürfen, ergaben sich in den stark nachgefragten Kursen weitere Entlastungsmöglichkeiten und der Teilnehmerkreis konnte vergrößert werden.

Zur Zeit gibt es fünf Pilates- und drei Fitmixkurse bei Nicola, Fit und vital ab 60 bei Mechthild sowie ein neues Nordic Walking-Angebot am Freitag. Josef trifft sich mit seiner Boulegruppe ebenso wöchentlich an den Tonwerken, und Nicola rundet das bunte sportliche Programm einmal im Quartal mit ihrem Walk&Talk rund um die Tonwerke ab.

Anmeldungen für das Kursprogramm sind über unsere Geschäftsstelle an den Tonwerken möglich: Tel.02872 226203

Unser Programm

Fitmix am Ziegelofen

Leitung: Nicola Rosenberger

Mittwochs in der großen Halle des Stadtwaldsportparks sind bis zu 35 Aktive von 9:00 bis 10:00 Uhr aktiv.

Es geht hier rund mit Bällen, Hanteln, Therabändern oder auch mal ganz ohne Hilfsmittel. Bei flotter Musik kommen alle auf ihre Kosten und ans Schwitzen. Humor und Spaß gibt's gratis dazu. Bauch- und Rückenübungen bereichern diesen Kurs zusätzlich.

Hier hat sich seit vielen Jahren eine treue Sportgemeinschaft gebildet. Der gemeinsame Sport verbindet, und so werden auch untereinander viele Kontakte außerhalb des Sports geknüpft.



Pilates-Kurse im Jugendraum

Leitung: Nicola Rosenberger

Dienstag: 16:15 Uhr - 17:00 Uhr

Dienstag: 17:50 Uhr - 18:35 Uhr

Mittwoch: 10:15 Uhr - 11:00 Uhr

Freitag: 09:00 Uhr - 09:45 Uhr

Freitag: 10:35 Uhr - 11:20 Uhr

Das Pilates-Angebot wurde 2025 aufgrund der großen Nachfrage um einen Kurs erweitert.

Viele schöne Stunden, auch hier mit einer Prise Spaß und Geselligkeit, haben wir bisher gemeinsam erlebt und wir freuen uns auf weitere. Im Jugendraum trainieren wir mit und ohne Hilfsmittel die Muskulatur, das Gleichgewicht, aber auch die Stabilisierung der tieferen Muskelgruppen. Ruhige, entspannende Musik sorgt zudem für eine passende Begleitung, hier werden auch Klangschalen gezielt für Entspannungsübungen eingesetzt. In den Kursen kommen schwerpunktmäßig immer andere Geräte zum Einsatz, wie Pilatesrolle, Hanteln, Therabänder oder Balance Pads. Für die Aktivierung der Tiefenmuskulatur ergänzen jetzt Flexistäbe (Flexibar) unsere Hilfsmittel. Aber auch ohne dieses Trainingsmaterial gab es schon viele schweißtreibende Einheiten, und der eigene Körper wurde intensiv erlebt. Ganz nebenbei wird die Wahrnehmung für den eigenen Körper geschult und auch die Atmung als wichtiger Baustein im Pilates intensiver erlebt.



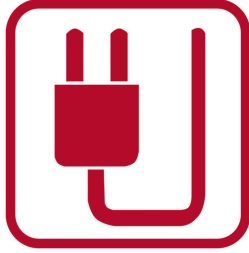
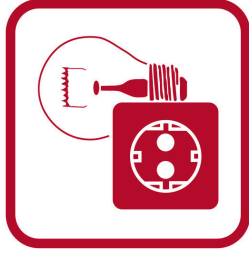
Fit und vital ab 60

Leitung: Mechthild Krasenbrink

Donnerstag: 09:00 - 09:45 Uhr

Ort: Turnhalle In der Dille, Grundschule Stenern

In Bewegung bleiben unsere Seniorinnen in ihrer wöchentlichen Sportstunde in Stenern. Durch gezielte Bewegungsangebote werden die Muskeln gekräftigt, die Beweglichkeit und Haltung verbessert. Gelenkmobilisation- und Entspannungsformen bewirken eine Verbesserung der Durchblutung, regen den Stoffwechsel an und stärken das Immunsystem.



Elektro Schülingkamp

Elektro-Installation - Blitzschutzanlagen

Benzstraße 12 b · 46395 Bocholt

Tel. 02871 222383 · mobil 0172 288 4059

info@elektro-schuelingkamp.de

Neu:

Nordic Walking trifft Pilates

Leitung: Nicola Rosenberger

Freitag: 11:30 Uhr

Dieser Kurs ist der neue sportliche Abschluss am Freitag. Die Umgebung der Tonwerke lädt zu ausgiebigen Ausflügen in die Natur ein. Hier gibt es immer wieder Neues zu entdecken und man kommt schnell ins Gespräch. Regelmäßig (und bei ganz schlechtem Wetter) wird zusätzlich im Jugendraum Pilates mit Rückenfit kombiniert. Ein abwechslungsreiches Programm für Körper und Seele.



Fitmix im Jugendraum

Leitung: Nicola Rosenberger

Dienstag: 17:00 - 17:45 Uhr

Freitag: 09:45 - 10:30 Uhr

Fitmix, der Name ist Programm. Abwechslungsreiche Übungen für den ganzen Körper, inhaltlich das gleiche Programm wie am Ziegelofen, aber in kleineren Gruppen. Zu flotter Musik kommen verschiedene Hilfsmittel zum Einsatz. Stets mit dabei ist eine Einheit auf der Gymnastikmatte, die besonders den Bauch und den Rücken stärkt und schult. Der Schweiß fließt und es bleibt auch hier im wahrsten Sinne des Wortes "kein Auge trocken". Spaß und Geselligkeit kommen nicht zu kurz.



Walk&Talk

Leitung: Nicola Rosenberger

Einmal im Quartal treffen wir uns morgens an den Tonwerken für einen ausgedehnten Spaziergang in die Umgebung. Das Angebot ist offen auch für Nichtmitglieder. Jeder ist willkommen, auch Hunde dürfen gerne mitlaufen. Bei moderatem Tempo, das niemanden zurücklässt, steht das gemeinsame Naturerleben und Klönen im Mittelpunkt. Man kommt ins Gespräch, lernt nette Leute kennen und vertieft Kontakte. Anschließend besteht die Möglichkeit, den Morgen gemeinsam gesellig und kulinarisch im Badehaus ausklingen zu lassen.

Kommende Termine:

25.04.2026

04.07.2026

31.10.2026

um 10 Uhr, Treffpunkt Tonwerke



Boulen an den Tonwerken

Leitung: Josef Schnelting

Unsere Boulebahn an den Tonwerken wurde von Josef Schnelting und seinem Team aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Viel Arbeit steckten sie in die Aufarbeitung der Bahn.

Zur Zeit treffen sich die boulebegeisterten Aktiven jeden Mittwoch um 15 Uhr für ein paar Partien. Die Jagd nach dem Schweinchen vereint sportliches Geschick und viel Spaß und Geselligkeit.

Ausprobieren ist jederzeit möglich.

Einfach vorbeikommen und mitspielen!





Gegründet 1895

SCHLATT & SÖHNE

DACHTECHNIK

Franzstr. 26 · 46395 Bocholt · Tel. 0 28 71 / 21 49 - 0

Fünf Jahre BWV Volleys

Wir sind mächtig stolz auf dieses erste kleine Jubiläum und freuen uns umso mehr über die bisherige gemeinsame Zeit als Teil dieses tollen Gesamtvereins.

Wer hätte gedacht, dass die als Übergangslösung gedachte Kooperation in der damaligen alten Sandgrube heute zu einer echten Erfolgsstory geworden ist und stetig weitergeschrieben wird?

Gerne möchten wir die Chance nutzen und die letzten zwölf Monate Revue passieren lassen.

Die neu gegründete Herren Mannschaft startete so, wie sie das Jahr 2024 auch beendet hatte – weit oben in der Tabelle und mit einem Sieg nach dem anderen. Das Saisonfinale fand dann ausgerechnet beim Verfolger aus Gladbeck statt, so dass wir nicht nur spielerisch, sondern auch auf den Rängen dagegenhalten mussten. Die vielen mitgereisten Fans sorgten für eine Gänsehautatmosphäre und die Jungs auf dem Platz überzeugten mit einem starken Spiel. Nach Abpfiff hieß es 3:2 für uns und somit der erste Aufstieg in der ersten Saison unserer noch jungen Vereinsgeschichte.

Aktuell läuft die heiße Phase der neuen Saison und uns trennt nur wenige Spieltage vor Saisonende lediglich ein Punkt vom Spitzenreiter und somit dem erneuten direkten Aufstieg. Es bleibt also spannend.





Bei den Damen verlief das Jahr ähnlich erfolgreich. Die Spiele im IGV Pokal gegen den ewigen Stadtnachbarn konnten allesamt positiv für uns entschieden werden, so dass wir auch hier mit unseren Teams eine starke Rolle im Saisonverlauf spielen und schon heiß auf das Endturnier sind. Durch unser inzwischen sehr gutes Netzwerk konnten außerdem immer wieder attraktive Testspiele gegen teils deutlich höhere Vereinsmannschaften organisiert werden, um auch hier einen evtl. Ligastart zu testen. Noch ist es nicht so weit und doch trainieren auch unsere Mädels unter immer besseren Bedingungen und mit reichlich personellem Zuwachs.

Auch unsere zahlreichen Mixed Teams spielen weiterhin erfolgreich im IGV Pokal und bestreiten so manches Testspiel gegen befreundete Vereine.

Die Beachsaison ist jedes Jahr aufs Neue DAS Highlight für unsere Mitglieder und so wundert es nicht, dass wir nahezu 90% unserer Mitglieder über den Sommer gewinnen.

Neben zahlreichen Trainings und Spielsessions ist es vor allem das tolle Vereinsleben, was den Sommer an den Tonwerken so besonders macht.

Unsere BWV Beacharena und unsere Turniere locken inzwischen Teams aus ganz NRW und teils weit darüber hinaus an.

Beim letzten Ausrichtertreffen in Bochum war es überraschend wie viele bekannte Gesichter vor Ort waren und wie positiv man uns im Gedächtnis hatte. Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht dies nochmals. 2025 haben wir acht Turniere veranstaltet mit stolzen 304 Teilnehmern!

Unsere eigenen Erfolge lassen sich dabei ebenfalls gut sehen:

-> 6x 1. Platz, 6x 2. Platz und 14x 3. Platz!

Ganz aktuell ist die neue Saison gestartet und die ersten unserer Teams sind bereits auswärts wieder im Sand aktiv.

Wir finden aber nicht nur in der Halle oder im Sand statt, sondern auch ganz viel daneben.

In diesem Jahr haben wir beispielsweise eine Abteilungsfahrt für ein langes Wochenende in die Sportvilla Froschloch unternommen. Ein Spaßspiel mit 15 gegen 15 auf dem Beachfeld des angrenzenden Freibads gehörte ebenso zum Programm wie auch ein Disneyabend mit Bierpong und BBQ.



Weiterhin haben wir beim 100+5 Jahre Jubiläum unterstützt und natürlich auch selbst mitgefeiert.

Die erstmalige Grillaktion als Unterstützung unserer Triathleten war zeitgleich eine tolle Teambuildingsmaßnahme, die wir auch in diesem Jahr gern wieder übernehmen.

Ende des Sommers waren wir außerdem mit einer Gruppe bei den deutschen Beachvolleyballmeisterschaften in Timmendorf und haben die Stars aus nächster Nähe erleben dürfen – was für eine Stimmung und was für ein Event!

Maler und Lackierbetrieb

Michael Krüger

- Farbgestaltung und Beratung
- Fußbodenbeläge
- Malertechniken
- Spachtelarbeiten

Lübecker Straße 36 - 46397 Bocholt
Mobil: 0171/6554956



Der diesjährige Tonwerke Cup, parallel zum Manni Scheibe Wasserballturnier, war ein weiteres Highlight und extrem gut besucht, so dass wir uns schon auf 2026 freuen.

Auch unsere diesjährige Weihnachtsfeier hatte einen neuen Teilnehmerrekord und das erste BWV Weihnachtsquiz sorgte für einen tollen Rahmen und mit einem tollen Hauptpreis – ein Besuch beim letzten Ligaspiel unserer Freunde, der Skurios Volleys aus Borken.

Nicht zu vergessen die vielen Vereinsmitglieder, die sich nun nach und nach vor allem im Sommer auf die Felder wagen und erste Bälle spielen, so dass es schön zu sehen ist, dass auch hier ein großes Interesse im Verein vorhanden ist.

Fazit:

Wir stellen bisher jedes Jahr einen neuen Rekord bzgl. der Mitglieder auf und auch sportlich überzeugen die Teams auf ganzer Linie.

Unsere Hallenkapazitäten wurden ausgebaut und sind dennoch nahezu ausgeschöpft. Unsere Beachturniere sind sehr gefragt und bereits nach kurzer Zeit ausgebucht.

Das Vereinsleben entwickelt sich weiterhin toll und wir fühlen uns längst heimisch und super integriert im Verein.

Ausblick:

Mit der Erweiterung unserer BWV Beacharena von drei auf fünf Felder samt neuer Beachhütte und Ballfangzaun inkl. Sitzstufen stellen wir die Weichen für viele weitere tolle Sommer an den Tonwerken und einem noch attraktiveren Wohnzimmer für alle Beachvolleyballer, aber auch alle Vereinsmitglieder.



Bleibt informiert und folgt uns auch gern unter **bwv.volleys** auf Instagram.

An dieser Stelle ein großer Dank an die Teamleitung unserer Abteilung, ohne die all das gar nicht möglich wäre:

Marina Schwienhorst, Julia Heesen, Michaela Hankeln, Nico Niehaves, Jan Papajewski, Benjamin Brückner

Ebenso möchten wir uns bei allen Sponsoren, Unterstützern und auch unserem Vorstand für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Wir freuen uns auf Euren Besuch bei unseren Heimspielen, bei unseren Events und Turnieren oder auch gerne als Gastspieler bei einem unserer Trainings.

Wir sehen uns an den Tonwerken!

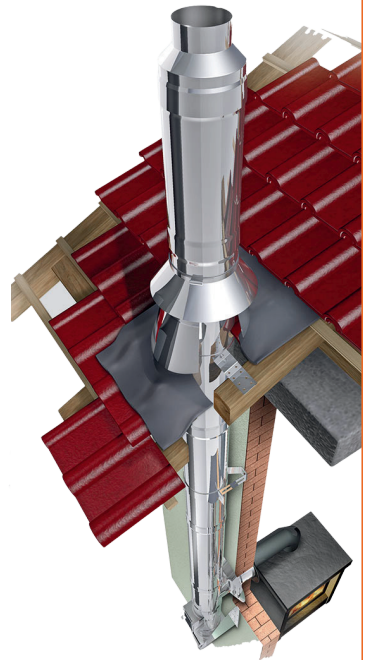


Reygers & Co. GmbH

Grabenstr. 27 | 46397 Bocholt

Fon: 0 28 71 / 4 33 40

www.schornsteintechnik-reygers.de | info@schornsteintechnik-reygers.de



Das vergangene Jahr startete für unsere Jugendabteilung mit einem echten Highlight: unserem traditionellen Disney-Abend. In gemütlicher Atmosphäre verbrachten die Kinder und Jugendlichen einen tollen Abend mit beliebten Disney-Klassikern, leckeren Snacks und viel guter Laune. Wie jedes Jahr war die Veranstaltung ein gelungener Auftakt und bot eine schöne Gelegenheit, gemeinsam ins neue Vereinsjahr zu starten.

Leider musste der geplante Ausflug ins Kernwasserwunderland aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden. Auch wenn die Enttäuschung zunächst groß war, hoffen wir, bei zukünftigen Ausflügen wieder auf eine stärkere Beteiligung zählen zu können.



Ein weiteres Highlight des Jahres war unsere Halloweenparty – und diese war ein voller Erfolg! Mit kreativen Kostümen, schaurig-schöner Dekoration, spannenden Spielen und bester Stimmung wurde gemeinsam gefeiert. Die große Beteiligung und das positive Feedback haben gezeigt, wie sehr solche Aktionen von unseren Jugendlichen geschätzt werden.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielen gemeinsamen Aktivitäten und schönen Momenten in unserer Jugendabteilung.

Sportliche Grüße

Eure Jugendwarte Patrick und Mauritz

Impressum

Nachrichten des Bocholter Wassersportvereins

64. Ausgabe

Herausgeber: Bocholter Wassersportverein 1920 e.V.

An den Tonwerken 1, 46397 Bocholt

Verantwortlich i.S.d.R.: Norbert Beckenuyte, Lars Kreilkamp

Redaktionelle Beiträge: Norbert Beckenuyte, Ronny Langer, Ludger Schnoklake, Gerrit Seemann, Martin Rademacher, Hermann Sturm, Marc Waterkamp, Thorsten Szymkowiak, Dominik Gierek, Nicola Rosenberger, Jan Papajewski, Patrick Tenbense, Lars Kreilkamp

Anzeigenverwaltung: Friederike Klein-Hietpaß

Auflage: 2000 Exemplare

Erscheinungsweise: jährlich

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang





JETZT
KOSTENLOS
TESTEN!

Deine sportliche Morgenroutine

FRÜHSCHWIMMEN IM BAHIA

dienstags und donnerstags von 6:30 bis 8 Uhr
sowie in den Sommerferien montags bis freitags

FRÜHSCHWIMMEN IM FILDEKENBAD

montags, mittwochs und freitags von 6:30 bis 8 Uhr



bahia.de/fruehschwimmen

Die starke Alternative im KFZ Service

Reparaturen · Neuwagen · Gebrauchtwagen

- Neu-, EU- und Gebrauchtwagen
- Service und Reparatur für alle Fabrikate
- Finanzierungen und Leasing
- Unfallinstandsetzung
- Haupt*- und Abgasuntersuchung täglich
- Gasanlageinbau und Prüfung

* durchgeführt bei externen Prüforganisationen



AUTOHAUS NIEßING
Daihatsu-Servicepartner



Im Königsesch 29 · Bocholt · Tel. 02871 2413567 · info@autohaus-niessing.de